MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

153 (7.6.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-75183

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 153. Dienstag, 7. Juni 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Die Finanzverwaltung Preußens.

Der zehn Folioseiten füllende Auszug aus dem Immediatbericht, den der Finanzminister Dr. v. Miquel dem Kaiser über die Finazverwaltung Preußens vom 1. Juli 1890 bis zum 1. April 1897 erstattet, ist ein Aktenstück von historischer Bedeutung, denn es schildert zugleich die mit beispiellosem parlamentarischen Erfolge durchgeführte Reform der preußischen Finanzen, welche sofort in Angriff genommen wurde und nur Dank der staatsmännischen Begabung und der auf allen Gebieten des Staatslebens theoretisch und praktisch erprobten Erfahrung des neuen Finanzministers in siebenjähriger Arbeit zu einem so glänzenden Abschluß gebracht werden konnte.

Der Bericht zerfällt in drei große Abschnitte. Nachdem einleitend in kurzen Zügen dargethan worden, wie verworren an sich das ganze Finanzsystem war, wie abhängig die preußischen Finanzen vom Reiche und von den Erträgen der Eisenbahnverwaltung geworden und wie sehr gerade auf die unsicheren Zuschüsse vom Reiche und die Mehrerträge der Eisenbahnverwaltung dauernde ordentliche Staatsausgaben begründet waren, wird zunächst entwickelt, wie von vornherein der Grundsatz aufgestellt wurde, dauernde, womöglich steigende Ausgaben nur auf sichere Einnahmen zu basiren, und wie sodann die einzelnen Ressorts auf eine pflegliche Verwaltung der eigenen Einnahmen angehalten worden sind. Zahlenmäßig wird das Ergebniß dieser Finanzpolitik in den einzelnen Ressorts nachgewiesen. Mit sichtlicher Genugthuung wird festgestellt, daß in diesen letzten sieben Jahren die Staatskasse prozentuell weniger Zuschüsse zu den einzelnen Verwaltungen zu leisten hatte, wie in den sieben vorangegangenen Jahren, obwohl die allgemeinen Ausgaben der Staatsverwaltung insbesondere für kulturelle, wirthschaftliche und sozialpolitische Zwecke innerhalb desselben Zeitraums nicht nur ziffernmäßig, sondern auch prozentuell gegen die vorangegangenen sieben Jahre erheblich gestiegen sind. Von 1880 bis 1890 stiegen die Ausgaben von 278,6 auf 360 Mill. Mark; also um 81,4 Mill. oder um 29 Prozent. In der weit kürzeren Periode von 1890 bis 1897 sind die Ausgaben auf 502 Mill. Mark gestiegen, um rund 142 Mill. Mark, also fast um 40 Prozent. Im Anschluß hieran erläuterte der Bericht, in welchem Umfange davon auf allen Gebieten der Staatsverwaltung die neuen Bedürfnisse Befriedigung gefunden, wie die Besoldungen erhöht, wie für Pfarrer und Lehrer und die Hinterbliebenen von Beamten, Pfarrern und Lehrern gesorgt worden; wie für Schule, Unterricht, Kunst, Rechtspflege, auf dem Gebiet der öffentlichen Bauten, für Flußregulirungen und Kanalanlagen, wie für gewerbliche Zwecke, insbesondere das Gewerbe- und Fortbildungsschulwesen und für alle Zweige der landwirthschaftlichen Verwaltung erhebliche Mittel Verwendung gefunden. Zum Schluß wird dann besonders eingehend das Verhältniß von Finanz- und Eisenbahnverwaltung behandelt. Zwischenher gehen ausführliche, übersichtliche Tabellen, und sie sprechen eine beredte Sprache, daß auch die Kulturaufgaben unter dieser Finanzerwaltung mit der Wiedererstarkung der Finanzen gepflegt worden sind, und daß das Schlagwort von der Vernachlässigung der Kulturaufgaben aus der politischen Erörterung vor diesen Nachweisen verschwinden muß.

Der zweite Abschnitt ist der allgemeinen Finanzlage gewidmet; er behandelt die Schulden- und Vermögenslage, daß vom 1. April 1890 bis Ende März 1896 für 159,5 Millionen Mark Staatsschulden getilgt worden sind, daß Ende März 1896 die gesammte Staatsschuld zwar 6466 Mill. Mark betragen, daß aber trotzdem Preußen noch soviel Staatsvermögen besitzt, um wegen seiner Schuld außer Sorge zu sein. Die Verzinsung der Schuld erforderte rund 225 Mill. Mark, der Reinertrag des werbenden Staatsvermögens, Forsten, Domänen, Bergwerke, Salinen und Eisenbahnen, 547,1 Mill. Mark. Der Ueberschuß beträgt also immer noch 322,1 Mill. Mark, also 10 M. 11 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung. Daran schließt sich dann als dritter Abschnitt die Schilderung der Steuerreform und ihrer Wirkungen: wie der Staat die Einkommensteuer und Vermögenssteuer für sich reservirt und die Realsteuern den Gemeinden überwiesen; wie trotz der steigenden Staatsausgaben die Erträge aus der Einkommensteuer niedriger sind als früher und im Einzelnen die leistungsfähigeren Schultern herangezogen und die minder leistungsfähigen entlastet worden sind. Die Durchführung der Steuerreform und ihre Dank der Selbsteinschätzung errungenen Erfolge sind so groß und so frisch im Gedächtniß, daß es sich erübrigt, dabei ausführlicher zu verweilen. Es genügt, daß bei der Zugrundelegung des Etats von 1897-98 in Preußen an direkten Steuern der wohl nur in wenigen Staaten der Welt wiederkehrende geringe Betrag von rund 5 Mark, an indirekten nur 1 M. 42 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung erhoben wurde. Gegenüber dem steigenden Wohlstande kann hiernach in der That von einem übermäßigen Drucke der Staatssteuern in Preußen nicht wohl die Rede sein. Und selbst wenn man die Reichs- und Lokallasten hinzuzieht, so ergibt sich, daß der preußische Steuerzahler mit einer Belastung von 34 bis 35 Mark pro Kopf halb soviel zahlt als der Franzose und Engländer, und weniger als der Oesterreicher und Italiener.

Auf Schritt und Tritt tritt im Bericht die vorsorgliche Mahnung hervor, weise in Zeiten der aufsteigenden Konjunktur mit den Finanzen hauszuhalten; in diesem Sinne klingt der Bericht in eine eindringliche Warnung aus, vor einer „kritiklosen Befriedigung aller der Wünsche, welche jetzt fortgesetzt an den Staat herantreten", und vor den „wachsenden Ansprüchen der Interessentenkreise auf allen Gebieten", und mahnt zum Schluß, daß diesem Zuge diejenigen Elemente Widerstand leisten sollen, welche die dauernde Kraft des Staates zur Erfüllung seiner wachsenden kulturellen Aufgaben fest im Auge behalten. In diesen Zusammenhang gehört die Erinnerung, daß die Betriebseinnahmen schwankend sind, wie die wirthschaftlichen Konjunkturen, daß aber noch mehr als dies die eigenartigen Verhältnisse zum Reiche in Betracht kommen. „Solange eine feste finanzielle Scheidung zwischen Reich und Einzelstaaten bezw. die finanzielle Selbständigmachung des Reichs nicht stattfindet, werden die aus der Unsicherheit dieser Finanzbeziehungen folgenden nachtheiligen Rückwirkungen auf den preußischen Etat nicht zu verhindern sein." Diese Worte führten mitten in die politischen Mißstände, in denen die innere Reichspolitik sich befindet.

Wem kann und wem muß der Mannheimer Kaufmannsstand bei der Reichstagswahl seine Stimme geben.

Das hiesige Organ der Demokraten brachte neulich eine „Einsendung" von kaufmännischer Seite, die wir nicht unerwidert lassen wollen.

Der Artikel selbst ist ruhig gehalten und wir konstatiren, daß sich das Blatt, wenn auch spät, endlich herbeiläßt, die Verdienste, welche sich Bassermann um Handel und Industrie der Stadt Mannheim erworben hat, anzuerkennen. Sie lobt seine Intelligenz und sein Bekanntsein mit den Bedürfnissen des hiesigen Kaufmannsstandes, sagt aber im gleichen Athem, durch die Unterzeichnung des seinerzeitigen Sammel-Aufrufes habe er sich das Vertrauen des Handelsstandes verscherzt. Nun steht aber fest, daß der Aufruf von Dutzenden von Großindustriellen und Kaufleuten unterzeichnet ist, deren Interesse ganz genau dasselbe, wie das des Mannheimer Kaufmannsstandes ist.

Der Ausfall der letzten Handelskammerwahlen in hiesiger Stadt hat zur Genüge bewiesen, daß man von absolutem Freihandel hier garnichts wissen will und es ist eine unumstößliche Thatsache, daß man z. B. gerade in Kreisen des Getreidehandels ganz anders denkt, als das demokratische Blatt. Man ist noch lange kein Agrarier, wenn man für Getreidezölle stimmt, denn Deutschland ist weder ein vollständiger Industriestaat, noch ein vollständiger Agrarstaat, und gerade aus diesem Grund ist für beide Zweige zu sorgen.

Wie oft schreiben demokratisch-freisinnige Zeitungen gegen das Gesetz über Aufhebung des Terminhandels, und wie wenig rührte man sich s. Z. am hiesigen Platz für Erhaltung desselben; unseres Wissens sind sogar sämmtliche größten Mannheimer Getreidegeschäfte strikte gegen diese Art von Geschäften gewesen. — Mannheim, Antwerpen und London waren und bleiben Getreidemärkte ersten Ranges ohne Terminbörsen, dann müßten im Sinne der demokratischen Zeitung alle Gegner dieser Termingeschäfte die größten Agrarier sein! Hat nicht der jüngste Sturm für Aufhebung der Getreidezölle und der inzwischen eingetretene Preisrückgang für das Brodgetreide einer Ruhe in diesen Kreisen Platz gemacht, welche den Machern der Bewegung ganz unheimlich sein muß? Die deutsche Regierung bewahrte ihre Kaltblütigkeit und der Erfolg hat ihr Recht gegeben; besser etwas theureres Brod, als gar kein Brod, sagt der denkende Arbeiter,

Eine Stadt wie Mannheim kann bei Prüfung der Sachlage gar keinen andern Abgeordneten als Bassermann nach Berlin entsenden. Er ist für Handelsverträge mit langer Dauer, bewilligt aber auch der Landwirthschaft, was ihr bewilligt werden muß!

Der demokratisch-freisinnige Candidat Vogel stimmt für Handelsverträge, aber gegen Getreidezölle. Ja, wenn solche Abgeordnete in den Reichstag einziehen, wie sollen denn da überhaupt Handelsverträge zu Stande kommen? Weiß der Einsender, mit wie viel Stimmen der rumänische Handelsvertrag noch Annahme fand? Die Majorität war schon damals eine so kleine, daß wenn nicht Männer wie Bassermann gewählt werden, die sich auf einer Mittellinie bewegen, überhaupt gar keine Handelsverträge zu Stande kommen. Der Manheimer Handelsstand würde also gegen seine eigenen Interessen handeln, falls er seine Stimme dem Candidaten Vogel zuwenden würde. Der Handelsstand kann sich in jetziger Zeit garnicht den Luxus erlauben, radikale Männer zu wählen. Versteht er sein Interesse, dann wählt er den Candidaten der Mittelpartei: Bassermann! Die nationale Größe Deutschlands beruht auf dem Hand in Hand gehen von Handel, Industrie und Landwirthschaft und nicht auf der Pflege schroffer Gegensätze.

Die Leistungen des Candidaten Vogel in städtischen Angelegenheiten verkleinert Niemand. Bassermann stellt aber seinen Mann im Reichstag auch unter größeren Verhältnissen. In allen Fragen, betreffe es nun den Arbeiterstand, das Gewerbe, den Mittelstand, die Binnenschifffahrt, Großhandel und Industrie, die Landwirthschaft u.s.w. u.s.w., weiß er Bescheid. Bei der Petroleum-Monopol-Frage wußte man ihn zu finden, er war Mitglied der wichtigsten Commissionen, des Oeftern Referent. Ist es denkbar, daß man einem solchen Candidaten einen andern vorziehen wird? Wir glauben es kaum. Jeder Neuling müßte sich erst einarbeiten und würde dann vielleicht doch keinen Einfluß erringen, während Bassermann ein gewiegter Parlamentarier und in allen Fragen, welche den Platz Mannheim und den ganzen Wahlkreis bewegen, gründlich orientirt ist, so daß er den Mannheimer Handel, die Industrie, wie auch die Landwirthschaft aufs Würdigste vertreten wird.

Kaufleute, Industrielle und Landwirthe können daher ihre Stimme nur Ernst Bassermann geben.

Wie weit der Liberalismus kommt, wenn er sich von Doctrinären leiten läßt, das zeigen am besten die letzten Kammerwahlen in Belgien, wo heute nach glanzvoller Vergangenheit Liberale und Radikale noch 12 Vertreter in der Kammer haben. Die Theorien sind geblieben — die Partei ist untergegangen und so wird es der demokratisch-freisinnigen Partei dereinst im deutschen Reich ergehen. Der Ausfall der 1898er Wahlen, in welchen die Freisinnige Volkspartei im ersten Wahlgang nicht ein einziges Mandat errang, —selbst Eugen Richter nicht — sollte dieser Partei zur Warnung dienen. Sie sollte sich nicht in Extremen bewegen, sondern den Zeiten und Verhältnissen Rechnung tragen, und den Anschluß nach der gemäßigt liberalen, — der nationalliberalen Partei suchen, um dem Volk den vernünftigen Fortschritt zu erhalten. Dieser ist verkörpert in dem Candidaten Bassermann, dem Vertreter der Interessen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft und diesen wählt der Mannheimer Kaufmannsstand!

Zum spanisch-amerikanischen Krieg.

schreibt die in Francisco erscheinende kalifornische Staatszeitung:

Im Sonnenschein nimmt sich ein Krieg wesentlich anders aus als im strömenden Unwetter. Wir fühlen für die wackeren Bursche, die jetzt des Marsches harren und nicht überreichlich mit den zum Leben nothwendigen Bequemlichkeiten ausgestattet sind, ein menschliches Rühren. Bei Hunderten mag sich in dem strömenden Regen der Todeskeim festgesetzt haben. Denn daß die Regierung nicht ausreichende Sorge für ihr Wohlbefinden getroffen hat, darf als feststehend angenommen werden. Wenn man in Europa mobilisirt, geht Alles wie am Schnürchen und wird auf jeden Einzelnen Bedacht genommen. Bei uns geht Alles in Bausch und Bogen, und der Teufel holt die letzten.

Aus dem gegenwärtigen Kriege lassen sich manche Lehren ziehen, die den Vereinigten Staaten sehr zu statten kommen können. Da thut sich vor Allem die unerläßliche Nothwendigkeit kund, vorbereitet zu sein, ehe man sich in einen Krieg einläßt. Daß dies der Fall war, als der Kongreß den Krieg gegen Spanien erklärte, kann nicht behauptet werden, wenn die Klagen der Truppen über dürftige Ausstattung auf Wahrheit beruhen.

Und noch eine andere Erfahrung hat man jetzt gemacht, die unsere Regierung beherzigen sollte. Die Beziehungen der Nationalgarde zur Bundesregierung sind äußerst unklar. So kam es denn, daß die Miliz mancher Staaten dem Bunde Bedingungen diktirte, unter welchen sie in den Krieg gehen würden. Sie stellten nämlich das Verlangen, ihre eigenen Offiziere zu wählen, widrigenfalls sie sich nicht einmustern lassen wollten. Wir brauchen ein Gesetz, welches die Bundesregierung ermächtigt, die Staatsmiliz unbedingt zum Felddienst zu zwingen. In den jetzt obwaltenden Zuständen birgt sich eine Gefahr für das Land, die zu prompter Abhilfe drängt.

Die sentimentale Suttnerei mit ihrem Kernspruch: „Die Waffen nieder!" hat durch unseren Krieg eine unheilbare Schlappe erlitten. Wenn eine Republik nicht ohne den Krieg fertig werden kann, wie darf man von einer Monarchie, die doch von Feinden rings umgeben ist, verlangen, die Waffen zu strecken? Von jetzt an werden die Mächte der ganzen Welt eifriger als je ihre Kriegsrüstungen betreiben, und die Baronin Suttner wird sich auf ein anderes Gebiet verlegen müssen, wenn sie Erfolg haben will. Mit dem ewigen Weltfrieden ist's Essig.

In der That werden jetzt schon Stimmen laut, die die Bestrebungen der Friedensleute als Utopien kennzeichnen. So sagt z. B. ein deutschländisches Blatt: in ethischer Beziehung trägt der spanisch-amerikanische Krieg zweifellos zur Heilung des verhängnißvollen, verweichlichenden Wahnes der europäischen Friedensphantasten bei, welche meinen, die Nationen und Rassen können ohne Krieg auf der Erde nebeneinander hausen. Noch mehr aber zerstört er die sozialistische Doktrin, die da lehrt, der Krieg sei die natürliche Frucht des dynastischen Grundsatzes, ein freies republikanisches Volk führe keine Kriege."

Die Welt wird also von jetzt ab mehr als zuvor „in Waffen starren" und die Vereinigten Staaten werden, ob sie es wollen oder nicht, mit der Vermehrung ihrer Armee, sowie ihrer Marine als Bahnbrecher vorangehen müssen.

Deutsches Reich.

Ein russisches Urtheil über Deutschland.

Den rapiden Fortschritten Deutschlands auf den Gebieten des wirthschaftlichen Lebens, des Handels und der Industrie widmet die Petersburger Wochenschrift „Nedelja" eine längere Auseinandersetzung, in der sie mit Bezugnahme auf entsprechende belgische, englische und nordamerikanische amtliche Berichte über die deutschen Erfolge sich zum Schluß dahin äußert, das enorme Wachsthum des Nationalreichthums Deutschlands, sein siegreiches Vordringen auf den internationalen Märkten finde seine Erklärung hauptsächlich in der Höhe der nicht nur auf besondere Schichten der Gesellschaft beschränkten, sondern das ganze Volk umfassenden Bildung, der allgemeinen sowohl, als der technischen. Mit einem Worte, die Ursache der glänzenden Erfolge Deutschlands lasse sich einfach durch die bekannten Worte charakterisiren: „Der deutsche Schulmeister hat gesiegt."

Hofnachrichten und Persönliches.

Der Kaiser besichtigte gestern bei Stettin den Neubau des Kreuzers „Hertha" und traf am Abend wieder in Berlin ein.

Gestern, am Geburtstage des um die Flotte hochverdienten Prinzen Adalbert von Preußen legte eine Offiziersabordnung des Oberkommandos der Marine und des Reichsmarineamtes unter Führung des Admirals Baranbon einen Kranz an dem Sarkophage desselben nieder. Ebenso legte das Seeoffiziercorps einen Kranz an dem Denkmal des Prinzen Adalbert nieder.

Gestorben sind:

Der Geh. Regierungsrath L. Hibeau in Posen, Direktor der dortigen Reichsbankhauptstelle. — Der Vicepräsident der zweiten sächsischen Kammer Dr. L. Streit. — Frhr. v. Fabrice, der langjährige sächsische Gesandte am bayerischen Hofe.

Kurze Nachrichten.

Der Verbandstag kaufmännischer Vereine in Hamburg faßte eine Resolution, welche die Regierung um den Erlaß eines Gesetzes ersucht, betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe, auf Grund der durch die Enquete der Reichskommission für Arbeiterstatistik festgestellten Thatsachen, sowie die Einführung kaufmännischer Schiedsgerichte

MARCHIVUM

nach dem Vorbild der Gewerbegerichte, die Einführung von Fortbildungsschulen mit Schulzwang für ungenügend vorgebildete männliche und weibliche Lehrlinge fordert.

Gegen die polnischen Redakteure wird jetzt energisch eingeschritten. Der Redakteur des Posener Wochenblattes „Praca", Lipinski, wurde wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten durch Veröffentlichung zweier Gedichte in seinem Blatte zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die diplomatische Vertretung Preußens in Detmold hat seit der Einsetzung des gegenwärtigen Lippe'schen Regenten aufgehört.

Der deutsche Flottenverein wächst in erfreulicher Weise und breitet sich aus. Das erste Ehrenmitglied, der Großherzog von Baden, hatte vor Kurzem geäußert: „Ich spreche es gerne aus, daß ich die Gründung des Vereins freudig begrüßt habe als eine dauernde Belebung der großen Aufgabe, welche das deutsche Reich zu vollziehen hat, um seine Machtstellung in der Welt fester zu begründen. Ich schließe mich freudig dem Verein an und werde ihm Freunde suchen, damit seine Verbreitung fortschreite und seine Wirkung immer fühlbarer werde." Die deutschen Corps sind jetzt dem Verein sämmtlich beigetreten; die Anmeldungen von Auslandsdeutschen zum Verein sind zahlreich.

Der große Reichthum des vom Deutschen Reiche in China erwobenen Gebiets an Steinkohlen und sonstigen Mineralien hat bereits zur Gründung von Bergwerksgenossenschaften geführt. Zur Förderung dieser Unternehmungen hat die preußische Regierung sechs Bergassessoren einen 2jähr. Urlaub nach China ertheilt.

In der inneren Politik Frankreichs haben sich recht erhebliche Schwierigkeiten wieder erhoben, seitdem eine neue Kammer in das Palais Bourbon eingezogen ist. Nicht nur bestehen die alten Gegensätze unverändert fort, sondern die Lage ist durch die Erschütterung des seit zwei Jahren zur Geltung gelangten Stetigkeitsprinzips, durch das stärkere Hervortreten der klerikalen Ansprüche und Hoffnungen, durch die politische Ungewißheit und Unzuverlässigkeit vieler Abgeordneten, endlich durch das Anwachsen der professionellen Lärmmacher erheblich verschlechtert worden.

Einen recht vernünftigen Befehl hat General Blanco auf Kuba gegeben, nämlich daß den auswärtigen Zeitungskorrespondenten der Aufenthalt auf der Insel untersagt wird. Nun wird es hoffentlich weniger unverbürgte und verlogene Depeschen geben

Wahlnachrichten.

Der nationalliberale Wahlaufruf.

Man hat sich, wie es scheint, sowohl auf befreundeter als auf gegnerischer Seite über das Wort mindestens im Schlußpassus unseres Wahlaufrufes aufgehalten, und bei näherer Betrachtung muß man zugeben, daß der Ausdruck in zweierlei Sinn aufgefaßt werden kann. Gemeint war er aber nur in einem Sinn. Wir wollten nicht sagen: Helft uns, sonst kommt am Ende unser Candidat am 16. Juni nicht einmal in die Stichwahl — ganz so bescheiden sind wir denn doch nicht — sondern: Helft uns, damit Herr Bassermann wo möglich am 16. Juni glatt gewählt wird. Daß er aber in die Stichwahl kommt, ist das Mindeste, was wir hoffen und erwarten dürfen.

Es ist bekannt, daß nur ein Theil der Wähler in den Listen der Parteivereine zu finden ist. Sehr viele Wähler sind dem Parteiwesen überhaupt fremd und entscheiden sich immer erst von Fall zu Fall; etwa 20% bleiben am Wahltag erfahrungsmäßig überhaupt der Wahlurne fern, und — auch solche Käuze scheint es geben zu müssen, die bei mehreren Parteien gleichzeitig eingeschriebene Mitglieder sind. An alle diese mehr oder minder Neutralen, aber auch an diejenigen Mitglieder uns nahe stehender Parteien, denen unser Kandidat eine bessere Vertretung unseres Wahlkreises und der wahren Bedürfnisse des gesammten deutschen Volkes zu sein scheint, als irgend einer seiner Rivalen, und die einsehen, daß eine Zersplitterung der Stimmen nur der Socialdemokratie zu statten kommt, ergeht unser Ruf: Helft uns, damit Rechtsanwalt Ernst Bassermann in Mannheim am 16. Juni, wenn möglich, gleich mit absoluter Mehrheit gewählt wird. Denn wozu sollte Ihr mit Euren Stimmen Zählkandidaten unterstützen? Daß er mindestens in die Stichwahl kommt, davon sind wir ohnehin überzeugt!

Die sozialdemokratische Kandidatenliste ist jetzt veröffentlicht worden. Die Sozialdemokratie hat in 396 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufgestellt, also in sämmtlichen Reichstagswahlkreisen mit Ausnahme eines einzigen.

In Landau, Wörth a. Rh., Grünstadt und Oppau fanden dieser Tage gut besuchte nationalliberale Wahlversammlungen statt.

Ein Landwirth, sagt der „Pf. Kur.", der einem freisinnigen, demokratischen oder sozialistischen Kandidaten seine Stimme gibt, handelt nach dem Spruch: „Nur die allergrößten Kälber, wählen ihre Metzger selber!"

Der Liberalismus hat den Wahlkrieg nach zwei Fronten (nämlich gegen Demokraten und Sozialdemokraten, sowie gegen die Reaktion) zu führen, meint das „B. T.", und man sollte meinen, daß diese Gewißheit hinreichen müßte, das liberale Bürger- und Bauernthum aufzurütteln und zu kraftvollen Anstrengungen zu veranlassen. An Mahnungen und Warnungen hat es den Liberalen in ihren verschiedenen Schattirungen nicht gefehlt — aber noch zeigen sie nicht jenen Muth der Entschiedenheit, jenes kraftvolle Aufbegehren, das unerläßlich bleibt, soll der Kampf mit Aussicht auf glücklichen Ausgang durchgefochten werden.

Die Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen hat in Folge eines an sie gerichteten Ersuchens der sozialdemokratischen Landtagsfraktion verfügt, daß am 16. Juni sowie am Tage der Stich- und Nachwahlen in den Bezirken, in welchen solche stattfinden, die Arbeiter-Wochenkarten zu allen Zügen zugelassen werden, zu denen sie nach den sonstigen Bestimmungen berechtigen, das heißt also ohne Rücksicht auf die Tageszeit.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 7. Juni 1898.

* **Das Großh. Paar** hat für heute seinen Besuch bei der Kaiserin Friedrich in Cronberg angemeldet.

* **Versetzungen und Ernennungen.** Der Großherzog hat den Bezirksgeometer Franz Treiber in Heidelberg auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner längjährigen, treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Forstassessor Rudolf Woll in Offenburg wurde der Bezirksförsterei Freiburg zugetheilt. Amtsregistrator Wilhelm Seiter in Meßkirch zu Großh. Bezirksamt Breisach versetzt.

* **Die Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen** hat sich zu mehrwöchentlichem Kurgebrauch nach Franzensbad begeben.

* **Die den Inhabern der Kriegsdenkmünzen für 1864, 1866 und 1870/71** durch den Kaiser verliehenen „Kaiser Wilhelm-Erinnerungsmedaillen" sind beim Ministerium des Innern eingetroffen und werden in den nächsten Tagen den Bezirksämtern zur Vertheilung an die empfangsberechtigten Veteranen zugehen.

* **Eine nationalliberale Wahlversammlung** findet heute Dienstag Abend auf dem Waldhof in der Wirthschaft Metzger am Bahnhof statt. Die Abfahrt erfolgt 8¼ Uhr vom Bahnhof Neckarvorstadt.

* **Die Fronleichnams-Prozession** wird in diesem Jahre im Großen Ganzen im gleichen Umfange wie im Vorjahre abgehalten werden. Das 60 Nummern umfassende Programm ist um einige Nummern bereichert worden, u. A. nehmen in diesem Jahre auch die Schiffer Theil. 7 Musikkorps werden in dem Zuge spielen.

* **Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes.** Heute Vormittag ist dahier die Sachverständigenkommission für das zu errichtende städtische Elektrizitätswerk wieder zusammengetreten. Dieselbe besteht aus den Herren Professor Weber-Zürich, Professor Schröder-München, Baurath Stahl-Karlsruhe und Oberbaurath Lindley-Frankfurt a. M. Die Kommission wurde von Herrn Oberbürgermeister Beck begrüßt und nahm sofort ihre Arbeiten auf. Ihre Berathungen bezwecken, Vorschläge darüber zu machen, welcher von denjenigen Firmen, die Offerten eingereicht haben, die Ausführung des Elektrizitätswerks übertragen werden soll. Die Offerten sind bekanntlich bereits vom städtischen Maschineningenieur eingehend geprüft worden.

* **Zur Einleitung der Fäkalien in den Rhein.** An den Vorsitzenden der in Rheinangelegenheiten vereinigten Gemeinden sind Zustimmungen zu der Wormser Protesterklärung in Sachen des Mannheimer Projektes eingegangen von den Gemeinden: Altheim, Bauschheim, Bidtis, Biebesheim, Bingen, Bischofsheim, Bobstadt, Bodenheim, Bürstadt, Dienheim, Dornheim, Frei-Weinheim, Gelnsheim, Gernsheim, Gimbsheim, Groß-Rohrheim, Guntersblum, Hamm, Hofheim, Ibersheim, Klein-Rohrheim, Lampertheim, Laubenheim, Leeheim, Ludwigshöhe, Mombach, Nackenheim, Nordheim, Oppenheim, Rhein-Dürkheim, Trebur, Waßerstätten, Wattenheim, Worms.

* **21. Deutscher Fleischer-Verbandstag.** Der Deutsche Fleischer-Verband gehört anerkanntermaßen zu den größten Innungsvereinigungen Deutschlands. Derselbe umfaßt zur Zeit 945 Innungen mit 26,067 Mitgliedern. In den Tagen am 21. und 22. Juni d. J. wird nun dieser Verband den 21. Verbandstag während seines 25jährigen Bestehens in Hannover abhalten. Der Tagesordnung dieser Verbandstage und deren Beschlüsse ist stets ein warmes Interesse entgegengebracht worden, da es sich meistens nicht um rein gewerbliche Interessenfragen auf diesen Verbandstagen handelt, sondern um Angelegenheiten und Fragen, welche für die Gesammtinteressen des Publikums von Bedeutung und Wichtigkeit sind. Vor Allem werden Fragen, wie: Oeffnung der Grenzen behufs Einfuhr von Schlachtvieh u. s. w. den Verhandlungen allgemeines Interesse und den zu fassenden Beschlüssen eine weittragende Bedeutung geben. Mit diesem Verbandstage wird eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen und Geräthen zum Betriebe der Fleischerei und Wurstmacherei verbunden sein. Jede weitere Auskunft ertheilt die Redaktion der „Deutschen Fleischer-Zeitung" Berlin, Wilhelm-Straße 119/120.

* **Ausflug nach dem Niederwald.** Die Abtheilung IX. des Militärvereins beabsichtigt, voraussichtlich am zweiten Sonntag im Juli, einen Ausflug nach dem Niederwald zu unternehmen, an welchem sich selbstverständlich auch die übrigen Mitglieder des Militär-Vereins mit ihren Familienangehörigen betheiligen können. Es ist bis jetzt noch nicht festgestellt, ob die Fahrt von hier aus per Boot oder bis Mainz mit Extrazug und von da aus per Rheindampfer stattfindet, so viel aber steht fest, daß der Fahrpreis ein sehr minimaler sein wird, so daß es allen Mitgliedern des Vereins nebst ihrer Angehörigen möglich gemacht ist, sich an der Fahrt zu betheiligen. Bis jetzt sind bereits über 200 Anmeldungen erfolgt und werden weitere Anmeldungen durch den Vereinsdiener entgegengenommen.

* **Militärverein.** In der am vergangenen Samstag Abend abgehaltenen Vereinsversammlung widmete der zweite Vorsitzende, Herr J. Kuhn, den dahingeschiedenen Vereinsmitgliedern Valentin Grünwald, welcher in Langenelz verstorben, und Karl Josef Göttler einen warmen Nachruf. Zu Ehren der Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Sodann begrüßte der Vorsitzende den in der Versammlung anwesenden Herrn Oberschaffner a. D. Schork, welcher nach 44jähriger Dienstzeit, von dem Großherzog mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet, in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Herr Kuhn machte sodann noch eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen, aus welchen wir hervorheben, daß am 26. Juni im Neckarauer Wald ein großes Volksfest stattfinden soll, zu welchem die Vorbereitungen in umfassendster Weise getroffen werden. — Herr Prof. Mathy machte auf den am 19. Juni in Feudenheim stattfindenden Gaukriegertag mit Abgeordnetentag des Rhein-Neckargauverbandes aufmerksam, auf welchem verschiedene in das Militär-Vereinsleben tief einschneidende Gegenstände zur Verhandlung kommen sollen. — Aus dem reichen Schatze seines Wissens gab sodann Herr Prof. Mathy noch eine kurze Schilderung der Verhandlungen des 17er und 50er-Ausschusses, sowie über den Zusammentritt des deutschen Parlaments in Frankfurt, welches bekanntlich am 18. Mai zusammentrat, und weckte damit aufs Neue die Erinnerung an jene Zeit, welche vor 50 Jahren über unser deutsches Vaterland dahinzog. — Musikvorträge der Kapelle Kestner und humoristische Vorträge des Herrn G. Michel bildeten den Schluß der Versammlung.

* **Club Adelphia.** Der am Samstag, 4. ct. anläßlich der Wiederkehr des Gründungs-Tages im Hotel drei Glocken stattgefundene Fest-Commers hatte sich einer äußerst zahlreichen Frequenz von Mitgliedern und Gästen zu erfreuen und verlief aufs animirteste. Der erste Präsident des Clubs, Herr Daum, entbot den Erschienenen herzliche Worte der Begrüßung und es wickelte sich hierauf das aus Chorgesängen, musikalischen und deklamatorischen Vorträgen bestehende Programm unter der humorvollen Leitung des Vergnügungs-Commissärs Herrn Vogel aufs Amüsanteste ab. Der zweite Präsident Herr Kahn überreichte nach einer Ansprache unter Hinweis auf die schöne Entwickelung des Clubs einen von den Gründungs-Mitgliedern gestifteten prachtvollen Pokal, den der erste Präsident namens des Clubs mit Worten des Dankes entgegennahm. Von den humoristischen und deklamatorischen Vorträgen verdienen die Leistungen der Herren Feiz, Fleischer, Winter, und Geld ganz besonders hervorgehoben zu werden. Auch der am Sonntag nach Heidelberg, Schlierbach, Jägerhaus abgehaltene Familien-Ausflug war aufs Beste besucht und verlief in gleich vergnügter Stimmung.

* **Der Cäcilienchor der Jesuitenkirche** wird am kommenden Fronleichnamsfest im Hauptgottesdienst die neu einstudirte Festmesse von M. Filke für gemischten Chor, Orgel und großes Orchester zur Aufführung bringen, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen wollen.

* **Fachausstellung der Spengler und Installateure.** Unserem gestrigen Berichte haben wir ergänzend nachzutragen, daß Herr Bernhard Helbing-Mannheim, Bedarfsartikel für Brauereien und Mineralwasserfabrikation, eine reichhaltige, sehr interessante Collektion von Bierpressionen, speziell hydraulischen Luftpumpen ausgestellt hat.

* **Bei dem Preiskorso in Speyer,** der am Sonntag stattfand, erhielt der Mannheimer Radfahrerverein „Badenia" den ersten Preis.

* **Central-Anstalt für Arbeits-Nachweis.** Mannheim, S 1, 17, Telephon 818. Im Monat April und Mai l. Js. wurden durch die Anstalt 3455 Vermittlungsgesuche befriedigt, und zwar 1400 Arbeitgeber und 2055 Arbeitnehmer. Von Letzteren waren es 1600 Männlichen und 454 weiblichen Geschlechts. In auswärtige Stellen wurden 247 Personen eingewiesen.

* **Ganz neue und eigenartige Postkarten mit Ansicht** kommen in diesem Jahre aus Weimar. Die dortige Ständige Ausstellung, welche seit einer langen Reihe von Jahren die sehr bekannte und auch beliebte „Weimar-Lotterie" veranstaltet, hat einen großen Theil ihrer Loose als Postkarten mit Ansicht herstellen lassen. Auf diese Weise kann man mit dem Gruß und dem Zeichen freundlichen Gedenkens dem Freund oder der Freundin mit der hübschen Ansichtspostkarte gleichzeitig die Aussicht und Anweisung auf schöne Gewinne übermitteln. Kommen doch in der Weimar-Lotterie 10,000 Gewinne zur Verloosung, und dabei Hauptgewinne im Werthe von 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M. 2c. Die erste Ziehung der diesjährigen Lotterie wird bestimmt vom 11.—13. d. Mts. stattfinden. Diejenigen Loospostkarten oder Loose, welche bei der bevorstehenden ersten Ziehung nicht mit einem Gewinn gezogen werden, nehmen auch an der zweiten Ziehung im Dezember Theil, ohne daß eine Nachzahlung zu erfolgen hat. Man nimmt also für den geringen Preis von 1 Mark an zwei Ziehungen theil.

* **Ein neuer Raubanfall.** Wie der „Schwetz. Ztg." mitgetheilt wird, soll in der Nacht vom Freitag auf Samstag im Walldorfer Wald schon wieder ein Raubanfall an einem Fuhrmann versucht worden sein. Durch einen hinzugekommenen anderen Fuhrmann, welcher mittelst Revolver einen Schuß abgab, wurden die Burschen an der Ausübung ihres bereits begonnenen Vorhabens gehindert und verschwanden sofort wieder im Wald.

* **Arm abgefahren.** Auf eine sehr merkwürdige Weise hat gestern Vormittag der ledige 32 Jahre alte Kohlenträger Johann Steinle seinen linken Arm eingebüßt. Steinle legte sich im Binnenhafen im betrunkenen Zustande neben die Eisenbahnschienen und breitete über letztere seinen linken Arm aus, der durch mehrere

Nadine.

Von B. von der Lancken.

(Nachdruck verboten.)

56) (Fortsetzung.)

„Fräulein von Tönning, Sie antworten mir gar nicht!" sagte Hobrecht, als Nadine immer noch schwieg. „Haben Sie etwas gegen meinen Plan einzuwenden?"

Was sollte sie sagen? Es widerstrebte ihr, dem wenn auch hochverehrten Lehrer einen so tiefen Blick in ihr Inneres thun zu lassen, sie mochte nicht Röder's Namen, nicht jener Szene Erwähnung thun, und welche vernünftige, stichhaltige Gründe konnte sie sonst dagegen anführen?

„Ich erkenne Ihre Güte gewiß dankbar an," sagte sie mit unsicherer Stimme, „und habe nur ein Bedenken. Werden Gräfin Dynar nicht durch mich Verpflichtungen erwachsen, die ihr peinlich und unangenehm sind? Gerade in Preußen ist der Adel wohl sehr exklusiv?"

„Darüber machen Sie sich keine Gedanken, liebes Fräulein, Sie kennen eben Gräfin Asta, meine prächtige Gräfin Asta, nicht. Die kümmert sich um die Exklusivität des Adels der ganzen Welt nicht, wenn es gilt, einem jungen Menschenkinde Schutz und Stütze zu sein. Nein, nein! ich werde gleich morgen meiner Tochter den Brief diktiren — und nun hier zu Ihrem Kontrakt! Um dem Herrn Wurzelbecher Vorschriften zu machen oder einige Paragraphen abzuändern, dazu sind wir noch gar zu klein, also unterschreiben Sie ohne Weiteres und reisen Sie in vierzehn Tagen ab. Sie haben ein ganz hübsches Repertoir, und wenn Sie auch nicht gleich Ihre Parforcerollen bekommen, nehmen Sie und spielen Sie jede, die man Ihnen gibt, denn vor allem fehlt es Ihnen an Routine, und die eignen Sie sich nur an, wenn Sie recht oft vor die Lampen müssen."

Nadine unterschrieb also — die Hand zitterte ihr ein klein wenig. Dieses kontraktliche Gebundensein dünkte sie ein unerträglicher Zwang, gegen den sich ihr ganzes Naturell sträubte.

„So! Nun einen Künstlernamen," sagte Emanuel Hobrecht. „Wie wäre es mit de Tonnère oder bleiben wir lieber Deutsche? Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, nehmen Sie den meinen, vielleicht ist er noch nicht so vergessen und dient dazu, Ihnen die Bahn zu ebnen. Machen Sie ihm Ehre, liebe Nadine, und möge er Ihnen Glück bringen. Sie sehen, wie hoch ich Sie schätze, wie ich Ihnen vertraue und welche Hoffnung ich von Ihrem Talent hege. Der Name Hobrecht hat einen zu guten Klang in der Künstlerwelt, ich würde ihn an Niemand geben, den ich nicht ganz besonders lieb habe und von dem ich weiß, er wird ihm diesen Klang erhalten."

„O, hochverehrter Meister!" rief Nadine unter Lachen und Weinen, des Greises Hände an ihr pochendes Herz, an ihre Lippen drückend, „tausend, tausend Dank! Ich gelobe es feierlich, dieser Name soll mir theuer und fein, wie mein eigner."

„Das weiß ich," sagte er warm, „und nun noch eins. Mit dem Auftreten in der „Urania" wird es nichts mehr werden, schadet aber nicht. Ich habe dabei nur im Auge, die Agenten auf Sie aufmerksam zu machen, eines baldigen Engagements wegen, das ist ja nun nicht mehr nöthig." —

Die nächsten vierzehn Tage bis zur festgesetzten Abreise vergingen für Nadine wie im Fluge; ein Versuch, der Großmutter noch einmal Lebewohl zu sagen, schlug fehl, die alte Dame weigerte sich, sie zu sehen; dies steigerte die Verbitterung in dem jungen Herzen, und trotzig, gehobenen Kopfes schritt Nadine die Treppe hinab.

Das Einpacken und Ordnen ihrer Sachen nahm dann viel Zeit in Anspruch; mußte sie doch fast alles allein besorgen, wenn auch Frau Alstert-Tanzy, soweit es ihre Zeit erlaubte, ihr mit Rath und That zur Seite stand.

Ein Umstand beschäftigte Nadine noch unausgesetzt: ihre Empfehlung an die Gräfin Dynar und das dadurch so leicht mögliche Zusammentreffen mit Röder. Stundenlang lag sie wach in ihrem Bett und erwog die „Für" und „Wider", fragte sich, was er zu ihrem Entschluß sagen, wie er denselben auffassen würde, wie die Begegnung — sollte eine solche stattfinden — verlaufen würde. Streng verurtheilen, soweit sie seine Anschauungen kannte, würde er ihren Schritt; ihr wurde Angst und siedendheiß. Thorheit das! Was ging sie denn im Grunde genommen, der Forstmeister noch an? Warum verfolgten die Gedanken an ihn sie überall? Warum war er gerade maßgebend gewesen für sie bei so vielen ihrer Handlungen, warum empfand sie sein Schweigen?

„Ach, ich könnte verzweifeln", schluchzte sie. Eins stand fest bei ihr: nur ihm nicht begegnen, so im Anfang ihrer Laufbahn, nein, das nicht! Sie eilte am anderen Tage zu Hobrecht, um ihn zu bitten, den Brief an die Gräfin nicht zu schreiben. Sie kam zu spät, der Brief war schon abgesandt. Nun gab es kein „Zurück" mehr, und von diesem Moment an gelobte sie sich, fest und unbeirrt ihren Weg zu gehen. „Und wenn der Forstmeister von Röder mit seinen großen, blauen Augen mich auch so strafend und zürnend ansieht, wie der Cherubim mit dem feurigen Schwert das erste in Sünde gefallene Menschenpaar!" sagte sie zu sich selbst.

Ein Brief von der Gräfin Dynar war bald eingetroffen, sie schrieb:

„Pareiken, den 15./12. 18 . .

Lieber, sehr geschätzter Freund!

Ich danke Ihnen für den lieben Brief, der mir nach verhältnißmäßig langer Zeit wieder einmal Nachricht von Ihnen und den lieben Ihrigen brachte — gute Nachricht, was ja die Hauptsache ist. Alle gesund, zufrieden, einen glücklichen Familienkreis bildend, Gott erhalte es so! Und nun zur Hauptsache, zu dem Angelpunkt Ihres Schreibens und meiner heutigen Antwort. Dieser Angelpunkt ist das schöne junge Mädchen, von dem Sie mir Anfang des Herbstes schon einmal berichteten, ohne den Namen zu nennen; damals hofften und fürchteten Sie, daß sie zur Bühne gehen könne, diese gemischten Ahnungen sind nun zur Wirklichkeit geworden. Ich theile Ihre Ansichten vollkommen und danke Ihnen, daß Sie mir das volle Vertrauen bewahrt haben. Die Familie von Tönning ist eine arme, aber alte und angesehene; der Schritt, den das Mädchen thut, ist eigentlich schon mehr ein „Sprung" in eine ganz fremde Welt, in eine Welt, die für ein junges, mit persönlichen Vorzügen reich ausgestattetes Wesen viele Gefahren birgt, er ist groß und außergewöhnlich. Daß das Mädchen aber diesen „Sprung" einem „Schritt" in die Ehe vorzieht, die sie weder aus Achtung noch aus Liebe schließen kann, nur um glänzend versorgt zu sein, das beweist einen streng sittlichen und auch idealen Charakter, und einem solchen kann man schon immerhin etwas zumuthen. Ich kenne die junge Novize nicht; nach dem, was Ihre Tochter nach Ihrem Diktat über sie schreibt, denke ich, sie wird, ist die Künstlerin größer in ihr als das Weib, um des Edlen willen, das in jeder „Kunst" liegt, über das Häßliche und Gemeine hinwegschreiten, das ihr auf dem Wege zur Höhe begegnet, oder, ist das Weib vorwiegend, bald umkehren, ohne Schaden zu nehmen, die Scilla und Charibdis der verschiedenen Versuchungen passiren und sich eine neue Bahn suchen, die zur Selbstständigkeit führt.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Eisenbahnwagen, welche man vorüberschob, abgefahren wurde. Steinle ist ins Allgem. Krankenhaus verbracht worden.

* **Tödtlicher Unglücksfall.** Der 37 Jahre alte Schleifer Joh. Georg Müller, wohnhaft auf dem Waldhof, gerieth in der Spiegelfabrik daselbst in der Schleiferei beim Vorziehen einer Plattform unter den Schleifapparat und die Plattform und erlitt so schwere innerliche Verletzungen, daß er, ins Allgem. Krankenhaus verbracht, daselbst alsbald starb.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, den 8. Juni. Der letzte Hochdruck aus dem atlantischen Ozean ist nunmehr nach Oesterreich gewandert. An der Westküste Frankreichs zeigt sich ein neuer aber bis jetzt nicht tiefer Luftwirbel. Im Nordosten und Osten Europas behauptet sich ein ziemlich kräftiger, in Italien ein mäßiger Hochdruck. In Süddeutschland dauert bei warmer Temperatur die Gewitterneigung noch fort. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag zwar vorwiegend trockenes und zeitweilig heiteres, aber auch zu vereinzelten gewitterigen Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
6. Juni	Morg. 7⁰⁰	755,4	16,6		SSE 2		
6. „	Mittg. 2⁰⁰	754,4	26,4		NNW 2		
6. „	Abds. 9⁰⁰	754,7	19,1		SE 2		
7. „	Morg. 7⁰⁰	756,1	16,4		S 2	1,8	

Höchste Temperatur den 6. Juni + 27,0°
Tiefste „ vom 6/7. Juni + 15,5°

Aus dem Großherzogthum.

* **Schwetzingen,** 6. Juni. In einer hiesigen Cigarrenfabrik wurde heute Nacht ein größerer Diebstahl verübt. Der Dieb, welcher bereits ermittelt ist, hat für über 300 Mark Cigarren mitgehen heißen. — In der letzten Gemeinderathssitzung wurde beschlossen, an der Hockenheimerstraße ein Villenviertel anzulegen.

* **Hohensachsen,** 6. Juni. Der Müller Jakob Reiboldt von hier, der in seiner Scheune beschäftigt war, fiel von dem Gebälk herunter auf einen in der Scheune befindlichen Wagen und verletzte sich schwer.

* **Kirchzarten,** 6. Juni. Hier wurde ein junger Mann, Kaufmann aus Feudenheim, welcher sich unter falschem Namen in einer hiesigen Wirthschaft einlogirt und andern Tags ohne Bezahlung seiner Zeche entfernt hatte, verhaftet.

‡ **Karlsruhe,** 5. Juni. Eine gefährliche Seuche, die sog. Geflügelcholera, ist in einigen Bezirken des Landes ausgebrochen und hat bereits den größten Theil der ergriffenen Federnviehbestände hinweggerafft. Die Seuche wurde zweifellos durch umherziehende ausländische Geflügelhändler eingeschleppt. Den Landwirthen ist daher beim Ankauf von Geflügel von umherziehenden Händlern die größte Vorsicht zu empfehlen.

‡ **Karlsruher Bahnhoffrage** hat Oberbaurath und Professor an der Techn. Hochschule, Baumeister, ein Gutachten erstattet. Der Verfasser hält die Hochlegung des Bahnhofs an seiner jetzigen Stelle für das wünschenswertheste Hilfsmittel zur Beseitigung der jetzigen Uebelstände; da ihm aber der Kostenaufwand unerschwinglich erscheint, so räth er, sich mit den Straßenüberführungen einverstanden zu erklären. — Der Stadtrath beantragt beim Bürgerausschuß, die Besoldung des II. Bürgermeisters Siegrist mit Wirkung vom 1. Jan. dss. Js. an auf 7000 M. zu erhöhen. Der Antrag dürfte bei der großen Beliebtheit, deren sich Herr Siegrist bei allen Parteien erfreut, keinen Widerspruch finden.

* **Offenburg,** 6. Juni. In dem Porphyr-Bergwerk von Espenschied bei Berghaupten wurden 2 Steinbrecher verschüttet und als Leichen aus den Trümmern hervorgezogen. Es sind dies der 33 Jahre alte Steinbrecher Hellwich aus Schlesien und der 38jährige Erdarbeiter Fischer aus Schenkenzell. Da schon vor einigen Wochen 2 Italiener auf gleiche Weise getödtet wurden, wurde der Betrieb eingestellt.

* **Radolfzell,** 6. Juni. Der bekannte herrliche Landsitz Josef Viktor von Scheffels auf der Mettnau ist mit allem Inventar zum Verkauf ausgeschrieben.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

× **Ludwigshafen,** 6. Juni. Das Anschlagen von Plakaten an öffentlichen Straßen und Plätzen hat die Stadt nun monopolisirt, indem sie das Affichiren ausschließlich dem städtischen Plakatinstitut überträgt. — Der ortsübliche Taglohn wurde durch Stadtrathsbeschluß von 2 M. auf 2,40 erhöht. — Die Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik hat dem städtischen Krankenhause wiederum 5000 M. anläßlich ihres Geschäftsabschlusses schenkweise überwiesen.

* **Ludwigshafen,** 6. Juni. Blutend vor seiner Wohnung aufgefunden wurde der Fabrikarbeiter Gg. Ziegler in der Oggersheimerlandstraße. Ziegler soll vorher Streit mit seinem Bruder gehabt und gegen diesen das Messer gezogen haben. Letzterer bearbeitete hierauf seinen Gegner mit einem Schrupper, woher die Verletzungen Zieglers rühren.

△ **Ludwigshafen,** 7. Juni. Mittwoch, den 8. Juni wird der pfälzische protestantische Missionsverein sein dies-jähriges Hauptfest in Ludwigshafen feiern. Der Festgottesdienst wird um 10 Uhr beginnen und in der Kirche des oberen Stadttheils stattfinden. Festredner sind Kirchenrath Ritter von Zürich und die der Basler Missionsgesellschaft angehörenden in Ostindien stationirten Missionare Risch und Goetz. Nachmittags von 3—5 Uhr soll noch eine Nachversammlung mit freien Ansprachen ebenfalls in der Kirche abgehalten werden.

* **Klein-Karben,** 6. Juni. Ein Kindsmord scheußlichster Art wird dem „Fr. G." berichtet: Eine dort wohnende Wittwe, die im vorigen Jahre erst eine Freiheitsstrafe wegen Kindestödtung verbüßt hatte, schenkte in einer der letzten Nächte Zwillingen das Leben. Die unmenschliche Mutter tödte beide Kinder sogleich nach der Geburt, zerstückelte das eine und warf die Theile in einen großen Topf mit Wasser, den sie zum Sieden auf's Feuer setzte. Das andere Kind hatte sie in einen Waschnapf unter das Bett versteckt. Da das Gebaren der Frau den Nachbarn verdächtig vorkam, benachrichtigten diese die Behörde, welche die Kindesmörderin noch in der Nacht bei ihrem verbrecherischen Thun abfaßte.

* **Zweibrücken,** 6. Juni. Vor dem hiesigen Schwurgericht fand die Verhandlung statt gegen den Tagner Leonhard Hoecker aus Ludwigshafen wegen Todtschlags. Demselben lag zur Last, am 15. Februar ds. zu Ludwigshafen den Tagner Georg Lutz durch einen Messerstich in den Hals vorsätzlich getödtet zu haben. Der Thatbestand ist kurz folgender. Während Hoecker eine 2jährige Zuchthausstrafe in Kaiserslautern verbüßte, fing seine Ehefrau ein Verhältniß mit dem Tagner Georg Lutz von Mannheim an, das sie auch nicht aufgab, als ihr Mann zurückkehrte. Hoecker wollte seine Frau zu sich nehmen, Lutz gab sie jedoch nicht heraus. Von Oktober bis Februar bemühte sich der Ehemann vergebens, seine Frau auf den Weg der Pflicht zurückzubringen. Es gelang ihm nur auf kurze Zeit, sie bei sich zu behalten, dann ging sie wieder zu ihrem Liebhaber. Dies war auch am 15. Februar der Fall. Hoecker hörte, daß seine Frau in der Wohnung des Schneidees Haßmann mit Lutz sei. Er ging hinauf und traf die beiden wirklich an. Lutz ging ihm mit einem Stuhle entgegen und schlug nach ihm. Hoecker fing den Stoß auf und nun wurden beide handgemein und faßten sich am Halse. Da zog Hoecker plötzlich das Messer und schlug mehrere Male nach dem Lutz und traf diesen am Hals. Lutz lief noch die Treppe hinab auf die Straße, woselbst er nach wenigen Minuten verstarb. Hoecker gibt die That zu, will aber keine Tödtungsabsicht gehabt und in Nothwehr gehandelt haben. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage und erfolgte deshalb die Freisprechung des Angeklagten.

* **Darmstadt,** 6. Juni. Im hessischen Städtchen W. ging es in den letzten Wochen hoch her; zwei angesehene, wohlhabende Männer bewarben sich in landesüblicher Weise um die Gunst der Wähler als Bürgermeister-Kandidaten. In allen Wirthshäusern floß Wein in Strömen, wurde der Gerstensaft eimerweise an Mündige und Unmündige, an Männlein und Weiblein verzapft. Eines Abends saßen die Gefolgsleute des einen Kandidaten, des Landwirths B., im „grünen Baum" beim reichlichen Wahltrunk; im benachbarten „Adler" „fütterte" man mit „Neuem" und Bratwürsten für Kaufmann E., den Gegner. Auch der Hannes, ein alter Bauer, hatte sich im „Baum" eingefunden und nahm neben seinem Nachbar Peter Platz. Eine Weile saßen sie stumm und tranken fleißig. Vom Adler scholl ein Hoch auf den Gegner E. zu den Baumleuten herüber. Da schauten sich Beide an; dann sagte Hannes: „Weischt Du was, Peter, der E. is doch aach 'n braver Mann?" „Sell will ich maane," flüsterte Peter zur Antwort, „Ich saufe mit dem B. und wähle den annern: grad' weil er ein braver Mann is, will ich ihm kaa' Unkoschte mache."

* **Heppenheim,** 6. Juni. Ein großer Frankfurter Verein kehrte von der Starkenburg zurück. Eine etwa 60 Jahre alte Dame, die Frau des Spielwaarenhändlers Böhle aus Frankfurt, machte die Tour per Wagen. Auf dem Weg scheuten die Pferde vor den aufgespannten Sonnenschirmen der Damen und rasten den steilen Abhang herab. Die Insassin wurde aus dem Wagen geschleudert und blieb auf der Stelle todt.

* **Mainz,** 6. Juni. Staatsanwalt Stigell hat dem Mörder Merz die Mittheilung gemacht, daß morgen früh 6 Uhr seine Hinrichtung stattfinde. Merz nahm die Mittheilung sehr frech auf, er äußerte sich dahin, daß es ihm gänzlich gleich sei. Gestern verlangte er bessere Kost: einen Schoppen Wein und Rostbraten.

* **Würzburg,** 6. Juni. Von der hiesigen Strafkammer wurde Rechtsanwalt Wilh. Günther wegen Vergehens der Unterschlagung zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

* **Bayreuth,** 6. Juni. Der 24jährige hessische Hofschauspieler Camille Ernest von Darmstadt, gebürtig aus Lyon hat sich mittels Morphium vergiftet.

Sport.

* **Wien,** 5. Juni. Oesterreichisches Derby. Baron Königswarters „Aralo" Erster, Graf Batthyani's „Mindig" Zweiter, „Lulu" Dritter, „Doria" Vierter. 14 Pferde liefen.

* **Paris,** 5. Juni. Im heutigen Rennen in Longchamps wurde im „Grand Prix de Paris" „Le Roi Soleil" Erster, „Hardessen" Zweiter, „Cazabat" Dritter.

Tagesneuigkeiten.

— Der Schneefall am 7. März, der vielfach eine gelbröthliche Farbe zeigte, ist im Odenwald, im Harz, in Kärothen und im Engadin untersucht worden. Gelehrte meinen, daß viele Staubpartikel bei diesem Schneefall aus Eisenoxydhydrathäutchen bestanden und von den isländischen Vulkanen herstammten.

— In Berlin überfuhr eine Radfahrerin eine alte Dame. Die Thäterin wollte sich ohne Entschuldigung drücken, wurde aber von mehreren Frauen angehalten und durchgeprügelt.

— Im Berliner Thiergarten hat man dieser Tage die Beleuchtung durch Spiritusglühlicht probeweise mit neun Lampen begonnen.

— Die Bevölkerung Berlins ohne Vororte belief sich gegen Ende der Vorwoche auf 1,772,050.

— In Luzern befindet sich vor dem Thorwaldsen'schen Löwen ein kleines Wasserbecken. Die etwas kurzsichtige Königin von Holland trat dieser Tage zu nahe an den Rand und plumpste hinein.

— In Magdeburg hat der verstorbene Reißner der Stadt für Armenzwecke 300,000 Mark vermacht.

— In Wien findet aus Anlaß der Regierungsjubiläumsfeier ein internationales Schachturnier statt. Erster Preis: 6000 Kronen, dann folgen neun Preise von 4000 bis 400 Kronen und noch mehrere Spezial- und Ehrenpreise. Die bekanntesten Meister haben sich bereits gemeldet.

— In einem Züricher Hause erzählte beim Mittagessen ein Schüler, das beste Mittel ein Petroleumfeuer zu löschen, bestehe darin, daß man kalte Milch hineingieße. Noch war das Mittagessen nicht beendet, da — gerieth in der Küche der Petroleumkochapparat in Brand. Es qualmte und loderte aus dem eisernen Schutzbleche, in welchem der bereits zu Grunde gerichtete Apparat stand, das Feuer lebhaft empor. Schnell ergriff man einen Topf voll kalter Milch und schüttete diese ins lodernde Feuer. Augenblicklich war das Feuer gelöscht und jede Gefahr beseitigt.

— Die beiden in Singapore verhafteten und nach dem englischen Gesetze abgeurtheilten Falschmünzer Große und Schultz erhielten 10 resp. 8 Jahre Zuchthaus.

— Die Barone Gustav und Alfons v. Rothschild, deren Pferde bei dem Rennen siegten, schenkten den Armen der Stadt Paris 200,000 Franken.

— Auf dem 7. Verbandstage der deutschen Thierschutzvereine in Hamburg wurde der Antrag auf die Herbeiführung internationaler gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der Wandervögel gegen Massenmord einstimmig angenommen. Mit der Vogelschutzfrage wird sich auch der im August in Graz tagende internationale Congreß beschäftigen, da die Gefahr immer mehr wächst, daß ganze Vogelgeschlechter durch menschlichen Frevel ausgerottet werden.

— Schwere Gewitter, die sich in den letzten Tagen über ganz Bulgarien entluden, haben in Rustschuk, Widdin, und anderen Orten Ueberschwemmungen, Häuser- und Brückeneinstürze, Telegraphen-Unterbrechungen und theilweise Gefahren für die überaus günstigen Ernte-Aussichten verursacht.

— In Paris sind die 47 Jahre alte Frau Bekrand und ihr sieben Jahre alter Neffe Oktave in ihrer Wohnung ermordet worden. Ein Hammer und ein Rasirmesser, die zur Ausführung des Doppelmordes gedient hatten, wurden am Ort des Verbrechens aufgefunden. Es liegt Raubmord vor, es fehlt eine Börse mit 500 Francs.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Sonntag, den 12. wird im Abonn. B „Tristan und Isolde" von Richard Wagner mit Frau Mohor zur Wiederholung gelangen.

Der Theaterspielplan-Entwurf verspricht uns folgende Vorstellungen: Montag, 13. Juni: Die Kreuzelschreiber von Anzengruber, Mittwoch, 15. Juni: Troubadour (Manrico — H. Abel), Donnerstag, 16. Juni: Heimath, Freitag, 17. Juni: Rheingold, Sonntag, 19. Juni: Walküre, Dienstag, 21. Juni: Fledermaus, Donnerstag, 23. Juni: Siegfried, Sonntag, 26. Juni: Götterdämmerung, Mittwoch, 29. Juni: Carmen (Abschiedsvorstellung der Frau Sorger.)

Frl. Louise Fladnitzer aus Graz gastirt am hiesigen Theater für das im nächsten Jahre durch Frl. Hübschs Abgang frei werdende Soubrettenfach.

Kunstsalon A. Donecker B 1. 4. Man schreibt uns Der hiesige Kunstmaler Julius Fehr hat, wie auch in früherer Jahren in Donecker's Kunstsalon wieder eine Ausstellung von Schülerarbeiten arrangirt, welche sowohl für den Meister, als auch di Schüler gleich ehrend ausgefallen ist. Sämmtliche Arbeiten leger Zeugniß ab von ernstem Streben und beweisen auf's Neue, welch schätzbare Kraft die bildende Kunst in Herrn Fehr zu verehren hat. Der Hauptvorzug der Fehr'schen Methode besteht darin, daß fast ausschließlich nach der Natur gearbeitet wird. Diese Art bietet immer neuen Reiz, erhöht den Eifer der Lernenden und macht alles Schablonenhafte verschwinden. Sind die Arbeiten der Qualität nach auch verschieden, wie dies ja nach der Begabung des Einzelnen selbstverständlich ist, so gewinnt man doch den Eindruck, daß es Herr Fehr versteht, auch den Minderbegabten zu einem erfreulichen Ziele hinzuführen. Viele Arbeiten überragen indessen weitaus das sogenannte Durchschnittsmaß und wir bedauern nur, in Anbetracht der großen Anzahl von Schülern und Schülerinnen, welche ausgestellt haben, nicht auf die einzelnen Objekte eingehen und dieselben gebührend würdigen zu können. Der Zweck dieser Zeilen soll auch mehr darin bestehen, dem kunstliebenden Publikum den Besuch der Ausstellung, welcher noch ca. 8 Tage gratis gestattet ist, bestens zu empfehlen.

Der Kaiser hat dem Geschichtsmaler William Pape einen neuen Auftrag ertheilt. Den Gegenstand der Darstellung soll die kürzlich stattgehabte Konfirmation des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich bilden. Der Künstler hatte dem feierlichen Akte in der Friedenskirche zu Potsdam beigewohnt.

Schillerstiftung. In der im Weimarer Schillerhause abgehaltenen Conferenz des Verwaltungsraths der Schillerstiftung erstattete Präsident Mirus den Kassenbericht, nach dem für das Jahr 1898 die Summe von 26,561 M zu Unterstützungszwecken zur Verfügung steht. Die Gründung neuer Zweigvereine in Braunschweig und Bremen ist im Gange. Von den vorliegenden 30 Unterstützungsgesuchen wurden 24 bewilligt.

Buntes Feuilleton.

— **Von einer aufregenden Scene im Affenkäfig** wird aus Wien berichtet: Im Käfig der erst diese Woche angekommenen riesigen Bärenpaviane des Wiener Thiergartens spielte sich vor den Augen des Publikums eine aufregende Scene ab. Die beiden mächtigen Thiere sollten aus dem Tageskäfig in den anliegenden, nur durch eine Fallthür verbundenen Nachtkäfig gebracht werden. Die Thiere zeigten aber keine Lust, sich in ihrer Position stören zu lassen. Weder das gütliche Zureden des Wärterpersonals noch das Stoßen mit spitzen Haken vermochte sie aus dem Käfig zu treiben. Man holte Fackeln herbei und zündete ein Feuer an, damit der Fackelschein sie vertreibe. Das bewirkte aber nur, daß die beiden Bestien in wilder Wuth an den Stäben des Gitters zerrten und zähnefletschend von Ast zu Ast sprangen; sie machten aber durchaus keine Miene, durch die Fallthüre zu verschwinden. Man holte nun den Inspektor des Vivariums, welcher mit einer mächtigen Riesenschlange erschien, da die Affen bekanntlich die größte Angst vor Schlangen haben. Und nun entwickelte sich eine ungemein aufregende Scene, deren Wirkung durch Fackelschein in finsterer Nacht noch erhöht wurde. Inspektor Percina betrat mit der Riesenschlange den Nachtkäfig und öffnete die Fallthür, um das Thier auf die beiden Affen loszulassen. Die Schlange wendete sich aber gegen den Inspektor und versetzte ihm einen leichten Biß in die Wange, so daß das Blut gleich herunterfloß. Auch der Wärter wurde gebissen. Des Publikums bemächtigte sich große Aufregung. Die Schlange hatte sich inzwischen in den Käfig und auf einen Ast geschwungen, während die beiden Paviane in wilder Flucht durch den Käfig jagten. Mit ruhigem, aber stechendem Blick beobachtete die Riesenschlange die Bewegungen der beiden Thiere. Plötzlich schießt sie auf einen der Affen los. Dieser aber weicht geschickt aus und springt auf den Ast, wo der andere bereits Platz genommen. Die Schlange lauert nun mit vorgereckten Halse vor der Fallthür, zu neuem Sprunge bereit. Es vergeht kaum eine Minute und sie geht von Neuem los. Diesmal ist sie etwas glücklicher. Während der eine Pavian durch einen kühnen Seitensprung zur Fallthür sich rettet und durch diese verschwindet, gelingt es der Schlange, sich dem andern zu nähern. Ein förmlicher Schauer erfaßt das Publikum bei diesem Anblicke. Doch nicht lange währte dieser aufregende Moment. Behend wendet sich der Affe zur Seite, springt auf den Ast, die Schlange bleibt lauernd in einer Ecke liegen. Diesen Augenblick benützt das kluge Thier und springt mit einem Satze zur Fallthür und durch diese in den Käfig, über den sich nun die Thür schließt. Damit endete dieser aufregende Thierkampf.

— **Eine sehr „moderne" Londoner Dame** gab vor Kurzem ein Diner, das in der That alles Außergewöhnliche, was bisher auf diesem Gebiet geleistet wurde, noch weit übertraf und bei sämmtlichen Gästen großen Beifall fand. Die Geladenen waren allerdings nicht wenig erstaunt, als sie beim Eintritt in den Speisesaal statt des sonst üblichen blendend weißen Tafelgedecks ein riesengroßes Tischtuch aus schwarzem Atlas entdeckten, das reich mit goldener Franze verziert war. Die Blumen-Decorationen bestanden ausschließlich aus scharlachrothen Geranien; das Mittelstück bildete ein prachtvoller Tafelaufsatz aus kunstvoll ciselirtem massiven Silber, in dem sich ein geschmackvolles Arrangement aus leuchtend rothen Geranien und zarten, federartigen Gräsern befand. Das allzu grelle Licht der zahlreich angebrachten elektrischen Lampen wurde durch elegante rothseidene Schirme gedämpft, während zu beiden Seiten jenes prosaischen Möbels — des Buffets, ein riesiger Eisblock, von Geranien und Farrenkräutern flankirt, aufgestellt war. Die Menukarten hatte man in goldenen Buchstaben auf rothem, stark parfümirtem Papier drucken lassen, und so originell wie alles Andere war auch das Menu selbst. Zwei verschiedene rothe Suppen — Krebs- und Tomatensuppe — bildeten den Anfang des überaus reichhaltigen Diners, dessen Gänge viele gänzlich neue Gerichte enthielten. Sämmtliche Speisen hatten irgend etwas Rothes und Grünes aufzuweisen; natürlich konnten diese leuchtenden Farben oft nur in der Garnirung der Schüsseln angebracht werden, was jedenfalls auch am wirkungsvollsten war. So gab es unter anderen Delicatessen ein „Chaudfroid" von Wachteln in einem Kranze prächtig rother Kirschen servirt, dann Lachs und rothe Seebarbe mit einer Umrandung zartgrüner Algen und dergleichen Leckerbissen in verlockendster Form. Des größten Zuspruchs aber erfreute sich ein echter York-Schinken, der mit gefrorenem Spinat-Crème angerichtet wurde. Um den Genuß der Speisen noch zu erhöhen, spielte in dem an den Speisesaal stoßenden Gewächshaus, das man in einen wahren Wald von Geranien und Farren verwandelt hatte, ein vorzügliches kleines Orchester, dessen Mitglieder sich in scharlachrothen, goldverbrämten Kostümen präsentirten. Das ganze Arrangement wirkte phantastisch, eigenartig und doch harmonisch. Nun werden „farbige Diners" wohl Mode werden. Ob diese spleenigen Engländer wohl auch einmal bei solchen übertriebenen Luxusfesten an die grauenhafte Noth denken, die in den englischen Industriestädten zu finden ist? In Sheffield, Newcastle und anderen Orten sieht es viel schlimmer als in deutschen Industriestädten aus.

— **Ein Wettermacher in Indien.** In den indischen Zentralprovinzen gibt es einen Beamten, der die Pflicht hat, Hagelschläge, übermäßiger Regen, Dürre und andere Uebelstände eines schlecht gelaunten Klimas abzuwenden. Er führt den offiziellen Titel „Charpagart" und erhält von der Einwohnerschaft der Dörfer, die für seinen Unterhalt Sorge zu tragen haben, eine regelmäßige Besoldung in Naturalien. Wenn es ihm gelingt, in einer kritischen Zeit atmosphärische Mißgeschicke abzuwenden oder nach einer langen Dürre regenspendenden Regen heraufzubeschwören, so wird sein Amtsgehalt in liberaler Weise erhöht. Das in die Geschicklichkeit dieses Wettermachers gesetzte Vertrauen ist so groß, daß er anläßlich des Besuchs irgend eines hervorragenden Europäers feierlichst in ein Dickicht geführt und instruirt wird, für das öffentliche Wohl, d. h. für Regen zu beten, richtiger, zu heulen. Nun kommt es ja vor, daß die „vox clamantis in deserto" eine günstige Wirkung erzielt. In den meisten Fällen ist jedoch die unmittelbare Wirkung des frommen Geheuls gleich Null. Dann ist das Los des Wettermachers ein tieftrauriges. Von dem höchsten Gipfel seiner Macht wird er in den tiefsten Abgrund der Erniedrigung gestürzt. Man gibt ihm ohne Weiteres einen Amtsnachfolger, zwingt ihn zur Rückzahlung des bereits einkassirten Amtsgehalt und läßt ihm, falls er dazu nicht mehr im Stande ist, eine tüchtige Tracht Prügel zu theil werden.

— **Gut abgefertigt.** Der Professor der Theologie Schleiermacher ließ sich eines Tages von einem der bekanntesten Zahnärzte Berlins einen Zahn ausziehen. Schleiermacher galt als sehr wohlhabend, was auch wohl zutraf, war aber nebenbei auch recht sparsam. Er sandte dem Arzt einen Thaler mit einigen dankenden Worten, ein für die billigen Zeiten Schleiermachers sehr anständiger Preis. Der Zahnarzt dachte nicht so, schickte den Thaler zurück und schrieb dazu sehr spitz, „er sei gewohnt, Arme umsonst zu behandeln, von Reichen dagegen drei Thaler zu nehmen". Schleiermacher schickte ihm sogleich folgende Zeilen, die eine vortreffliche Abfertigung enthielten: „Es dankt herzlichst Ihr armer Schleiermacher."

— **Der christlichen Presse** ist gebührend aufgeholfen, seit Herr S. Vertun zu Dresden ein „Zentralbüro für deutsche Zeitungslitteratur" eröffnet hat. Wir lesen im verheißungsvollen Rundschreiben: „Zur gefl. Beachtung. Vom 1. Juli 1898 ab liefere ich auf gütige Bestellung an Zeitungen für jeden Sonntag des Jahres religiöse Betrachtungen (röm.-kath. oder ev.-luth.) über die vorgeschriebenen Schriftstellen. Textumfang pro Sonntag ca. 125 Zeilen à 15 Silben, Preis M. 1,50 franko unter Kreuzband. Stets Mittwochs im Besitze des Bestellers."

MARCHIVUM

Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft fand unter besonders zahlreicher Betheiligung am Sonnabend den 4. Juni im Saale der „Erholung" in Weimar statt. Der Großherzog, die verwittwete Frau Erbgroßherzogin und der Erbgroßherzog wohnten derselben bei. Eine Büste des jugendlichen Goethe aus der Frankfurter Zeit, von dem Bildhauer Rumpf ausgeführt, schmückte den Raum, eine andere Büste Goethes aus seinem Greisenalter hat der Bildhauer Eberlein dem Goethe-National-Museum zum Geschenk gemacht. Den Festvortrag des Tages hielt der Professor der Berliner Universität von Wilamowitz-Möllendorff über Goethes Fragment „Pandora". In geistvoller Weise und lebendigem fortreißenden Vortrag entwickelte der Redner den Inhalt und die tiefe sinnreiche Symbolik des Gedichtes. Bei aller Bewunderung für die vollendete Form des Werks verschwieg der Vortrag, der mit allgemeinem Beifall von der Versammlung aufgenommen wurde, doch nicht die mancherlei Schwächen der Komposition. Dann folgte die Berichterstattung über die Goethe-Bibliothek, das Goethe-Schiller-Archiv sowie das Goethe-Nationalmuseum durch die Leiter derselben und die Erstattung des Finanzberichts. Die genannten Anstalten haben durch Zuwendungen beträchtliche Vermehrung erfahren. Mit Zustimmung des Großherzogs sollen die Vorarbeiten für Herausgabe eines Goethe-Wörterbuches eingeleitet werden. Nachmittags fand das übliche Festmahl statt.

Geschäftliches.

Für Stotternde und Stammelnde u.s.w. wird der Sprachheil-Institutsvorsteher Neumann aus Halle a. d. S. eine Heilkur errichten. Herr Neumann hat ein neues, rationelles Verfahren gegen das Stottern, das sich gegen die direkte Ursache dieses Uebels richtet und nicht wie die didaktischen, üblichen Methoden die Bekämpfung der Symptome zur Grundlage nimmt. Zu näherer Auskunft über Kur und Methode wird Herr Neumann Montag und Dienstag den 6. und 7. Juni, von 11—1 und 5—7 Uhr Nachmittags im Hotel „Deutscher Hof" zu sprechen sein. Möchten doch Alle, welche an diesem störenden Uebel leiden, diese Gelegenheit zu einer gründlichen Heilung in ihrem Interesse benutzen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 6. Juni. Dem „Imparcial" wird aus Santiago gemeldet: Das aus 20 Schiffen bestehende amerikanische Geschwader begann am Samstag Abend 10 Uhr das Bombardement von Neuem. Es dauerte 45 Minuten, doch erreichten die Geschosse die Batterien nicht, die deshalb auch nicht antworteten.

Paris, 6. Juni. Der „Temps" meldet aus Madrid: Marschall Blanco telegraphirt aus Havanna, die Blokade sei kaum fühlbar, da die amerikanischen Geschwader vor Santiago zusammengezogen seien; er benutzte die Gelegenheit, um die Vorräthe an Lebensmitteln und Munition in denjenigen Häfen zu ergänzen, wo der Feind Landungsversuche unternommen hat oder noch unternehmen kann; die Handelsschiffe könnten leicht aus- und einfahren.

Newyork, 6. Juni. Eine Depesche aus Cap Haitien besagt, die Beschießung von Santiago und die Landung amerikanischer Truppen in der Nähe von Santiago dauere fort. — Das Repräsentantenhaus lehnte die Kriegssteuerbill des Senats ab und ernennt ein Konferenzkomitee, das die Streichung der Silberklausel verfügen wird. — Der Kongreß wird Lieutenant Hobson und seinen Leuten Tapferkeitsmedaillen verleihen. (Frkf. Ztg.)

Newyork, 6. Juni. Nach einem Telegramm aus Kingston sind bei Punta Cabrera, westlich von Santiago, etwa 5000 Amerikaner gelandet. Sie vereinigten sich mit 3000 Aufständischen unter der Führung Garcias. Es wird behauptet, die Amerikaner hätten geringe Schwierigkeiten bei der Landung gehabt. Sampsons Kanonenboote bewerfen das Land mit Geschossen. Einige größere Belagerungsgeschütze seien gelandet worden.

Washington, 6. Juni. Capitän Gridley von dem Kriegsschiffe „Olympia", der in dem Kampfe von Manila verwundet wurde, ist in Kobe gestorben.

Mülhausen i. E., 6. Juni. Xavier Schneider, der in Paris die Frau seines Prinzipals erdrosselte, war hieher geflüchtet und sollte heute Abend beim Verlassen des Stadttheaters verhaftet werden. Er schoß auf den Polizeibeamten, ohne zu treffen und brachte sich dann an den Schläfen eine Wunde bei. Schwer verletzt wurde der Mörder zur Haft gebracht.

Wien, 6. Juni. Bei der Fortsetzung der Sprachendebatte drohte der Schönerianer Türk den Tschechen mit einer blutigen Entscheidung durch das ganze Germanenthum. — In Brünn veranstalteten gestern die Deutschen eine Kundgebung gegen die tschechischen Anmaßungen durch einen großen Zug zum Schreibwald unter Theilnahme der Abgeordneten. Bei der Rückkehr des Zuges führte eine tschechische Gegenkundgebung zu einer Prügelei. — In Prag veranstalteten die tschechischen Klerikalen eine Massenkundgebung auf dem Altstädter Ringplatz vor der Marienstatue, die demnächst durch ein Hußdenkmal ersetzt werden soll. Bei dem neulichen Sturm der Sozialdemokraten auf die Redaktion der Narodni Listy wurden 62 Fensterscheiben zertrümmert.

Athen, 6. Juni. Gestern haben die griechischen Truppen Larissa wieder besetzt.

Jaroslaw, 6. Juni. Infolge eines falschen Gerüchtes, daß ein des Diebstahls verdächtiger Handlungsdiener von einem Polizeiwachtmann mißhandelt worden sei, fand am Abend vor dem Rathhause eine Zusammenrottung von Arbeitern statt, welche zahlreiche Fensterscheiben des Rathhauses zertrümmerten. Gendarmerie und Militär stellten später die Ordnung wieder her. Am nächsten Vormittag erneuerte sich die Revolte. Gendarmerie und Militär schritten ein. Am Nachmittag war die Ruhe wieder hergestellt. Einige Personen wurden verhaftet.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

London, 7. Juni. Aus Hongkong meldet man: Der Kapitän des britischen Kanonenbootes „Swift", welches von Manila eintraf, berichtet, die Aufständischen hätten die Eisenbahn außerhalb der Stadt aufgerissen und seien auf 4 Meilen an Manila herangerückt. Ein spanisches Regiment habe gemeutert und seine Offiziere erschossen. Zwischen den Aufständischen und den Spaniern finden fortwährend Kämpfe statt. Erstere haben an 1000 Gefangene gemacht. Die Amerikaner unterstützen die Rebellen. Spanische Priester, welche die Aufständischen gefangen genommen hatten, wurden furchtbar mißhandelt. Die Engländer in Manila bleiben in der Stadt, die übrigen Ausländer haben sich auf fremde Schiffe begeben.

Brüssel, 7. Juni. In dem Vorstadttheater Anderlecht wurde bei der Aufführung eines militärischen Stückes aus geladenen Flinten geschossen. Hierbei wurde ein Zuschauer getödtet und mehrere wurden verwundet. Man vermuthet einen Racheakt eines entlassenen Statisten.

Literarisches.

Ein Märtyrer der geographischen Forschung. Henry S. Landor, ein junger hervorragender Maler, ist vor Kurzem aus dem geheimnißvollen Tibet nach Europa zurückgekehrt. Von wüthenden Priestern und blutdürstigem Pöbel auf das Schändlichste mißhandelt, an einem Auge geblendet und am Rückgrat so schwer verwundet, daß er ein kranker Mann bleiben wird, konnte er das Ziel seiner Sehnsucht nicht erreichen, Lhassa, das Rom der lamaistischen Religion. Nun ist er in Mailand so weit hergestellt, daß er nach London transportirt werden kann, wo er vor der Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine erstaunlichen Abenteuer und die wichtigen geographischen und ethnographischen Entdeckungen halten wird, die er unter den schwersten körperlichen Leiden gemacht hat und die ihm jedenfalls eine hohe Auszeichnung seitens dieser bedeutendsten Geographischen Gesellschaft eintragen wird. Soeben ist er vom König und der Königin von Italien empfangen worden, denen er von seiner sensationellen Reise berichtete. Seine Reconvalescenz hat er dazu benutzt, ein Werk über seine Reise zu schreiben und seine nahezu 1000 Photographien und farbigen Skizzen, die er unterwegs anfertigen konnte, welche die Tibetaner ihm dann entrissen hatten, aber einer englischen Strafexpedition wieder ausliefern mußten, zu sichten und zu überarbeiten. Sein Werk wird im Anfang dieses Herbstes bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinen. Eine englische, amerikanische, französische, ungarische, böhmische, holländische, russische und italienische Ausgabe befinden sich ebenfalls in Vorbereitung. Wir werden noch vor Erscheinen unsern Lesern einige besonders interessante Mittheilungen aus dem Werke machen.

Mannheimer Handelsblatt.

Der Aufsichtsrath der Rheinischen Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie A.-G. Mannheim hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der auf den 27. d. Mts. einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 8 pCt. auf das mit 25 pCt. einbezahlte Aktien-Kapital vorzuschlagen.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. Der jüngste Geschäftsbericht weist folgende Resultate auf: Der Gesammtzugang im Jahre 1897 betrug: 18 089 Anträge über M. 33 218 728.60 Versicherungssumme; zum Abschluß gelangten: 16 379 Versicherungen über M. 27 889 028.60 Kapital. Bestand Ende 1897 216 190 Versicherungen über M. 275 716 445.52 Kapital. Der reine Zuwachs in 1897 beträgt: 7 938 Versicherungen über M. 17 215 964.80 Versicherungssumme. Der Zweck der Anstalt ist: 1) Deckung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Nur Knaben unter 12 Jahren finden in dieser Abtheilung Aufnahme. 2) Versorgung von Hinterbliebenen und Altersversorgung. Sicherung von Kapitalien zur Beschaffung von Aussteuern und für Studienzwecke. Personen beiderlei Geschlechts finden vom 10. Lebensjahre ab in dieser Abtheilung Aufnahme.

Mannheimer Getreidemarkt vom 6. Juni. Die Tendenz ist unverändert; die Nachfrage nach prompter Waare ist besser. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 185—196, Kansas prompte Verschiffung M. 202, Juli-August-Verschiffung M. 160, Redwinter prompte Verschiffung M. 205, Juli-August-Verschiffung M. 162, Manitoba I. M. 216, La Plata M. 185—195. Russischer Roggen M. 113—118, Westernroggen M. 114—118. Mais mixed M. 75, Donaumais M. 88. Futtergerste M. 90. Weißer amerik. Hafer M. 118, Russischer Mittelhafer M. 118, Prima russischer Hafer M. 135—140.

Frankfurter Effekten-Societät vom 6. Juni. Oesterreichische Kreditaktien 303½, Diskonto-Kommandit 200,10, Berliner Handelsgesellschaft 167.50, Banque Ottomane 109.10, Lombarden 69½, Northern 65.40, Prince Henri 112.40, Türken C 26.25, Spanier 36.50, 3proz. Mexikaner 24.80, do. 5 proz. 93.40, Allgem. Elektr.-Akt. 294, Schuckert Elektr.-Aktien 260. Gelsenkirchen 191.50, Laura 207.70, Bochumer 227.60, Oberschles. Eisen 157.79, Concordia 270.50, Helios 195, Armaturenfabr. Klein 157, Hamb. Packetfahrt 124. Gotthard-Aktien 140.60, Schweizer Central 141.30, Schweizer Nordost 99.40, Schweizer Union 71.50, Jura-Simplon 65.10, 3proz. Italiener 91.70.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 6. Juni.

Weizen pfälz. neu.	—.——25.—	Hafer, bad.	—.——16.75
" norddeutscher	—.——.—	" russischer	16.——18.50
" russ. Azima	23.——24.—	" norddeutscher	—.——.—
" Theodosia	—.——.—	" württemb. Alp	—.——.—
" Saxonska	23.——23.75	" amerik. weißer	16.——16.50
" Girka	23.——23.50	Mais amer. Mixed	—.——10.—
" Taganrog	23.——23.50	" Donau	10.50—10.75
" rumänischer	—.——.—	" La Plata	—.——.—
" am. Winter	—.——24.50	Kohlreps, deutsch.	26.50—26.75
" Chicago II	—.——.—	" ungar.	—.——.—
" Manitoba I	—.——26.—	Wicken	16.50—17.—
" Walla Walla	—.——24.75	Kleesamen deutsch. I	85.——90.—
" Kansas II	—.——24.25	" " II	70.——80.—
" Californier	—.——25.25	" amerik.	66.——67.—
" La Plata	23.——23.25	" neuer Pfälzer	50.——60.—
Kernen	—.——25.—	" Luzerne	95.— 105.—
Roggen, pfälz.	—.——17.—	" Provenc.	115.—120.—
" russischer	16.——16.50	" Esparsette	30.——32.—
" rumänischer	—.——.—	Leinöl mit Faß	—.——41.—
" norddeutscher	—.——.—	Rüböl " "	—.——61.—
" amerik.	—.——16.50	" bei Waggon	—.——59.—
Gerste, hierländ.	19.——20.50	Petroleum Faß fr.	
" Pfälzer	19.——20.50	mit 20%, Tara	—.——20.75
" ungarische	—.——.—	Petrol. Waggons	—.——20.40
Futter	—.——18.—	Rohsprit, versteuert	—.— 125.—
Gerste rum. Brau	—.——.—	90er do. unverst.	—.——89.—

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	38.—	36.—	34.—	33.—	32.—	29.—

Roggenmehl Nr. 0) 26.50 1) 24.—.

Getreide allgemein flauer.

Viehmarkt in Mannheim vom 6. Juni. (Amtliche Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 67 Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt 68—70 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 66—68 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 62—66 M., d) gering genährte jeden Alters 54—62 M. 15 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 56—58 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 54—56 M., c) gering genährte 52—54 M. 699 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 64—66 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 60—64 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 54—60 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 50—54 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 40—50 M. 216 Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 70—72 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 68—70 M., c) geringe Saugkälber 64—68 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 0 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 M., b) ältere Masthammel 00—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. 580 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—62 M., b) fleischige 60—61 M., c) gering entwickelte 58—60 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: — Luxuspferde: 0000—0000 M., 134 Arbeitspferde: 150/1800 M., 80 Pferde zum Schlachten: 30—60 M., 75 Milchkühe: 200—450 M., 000 Ferkel: 00—00 M., 0 Ziegen: 00—00 M., — Zicklein: 0—0 M. Zuf. 1766 Stück. Handel mit Farren lebhaft, sonst schleppend. Der Gesammtumsatz der vorigen Woche betrug 2731 Stück.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 6. Juni 1898 mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger.

Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. 23.——24.—, bayer. —.——.—, fränkischer —.——.—, nordd. —.——.—, Ulka 24.——24.75, Saxonska 24.——24.75, Rohstoff Azima —.—, rumän. —.——, Amerikaner 24.50—25.—, Walla-Walla —, Kernen oberländ. 24.—24.50, Unterländer ——.—, Dinkel 15.50—16.—, Roggen württ. —.——.—, norddeutsch. —.——, rumän. ——, russ. 16.50—17 —, Gerste württ. ——.—, pfälzer —.——.—, bayer. ——.—, Tauber —.——.—, ungar. —.——.—, kalifornische —.——.—, Hafer württemberg. 16.50—17.—, do. prima 17.——17.50 russisch. —.——.—, Mais Mixed 10.75——, weißer amerik. —.——.—, Laplata neu 11.75, Donau 11.75——.—, Mehlpreise per 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0: 38.——39.—, Nr. 1: 36.——37, Nr. 2: 34.50—35.—, Nr. 3: 33.——33.50, Nr. 4: 30.——30.50, Suppengries 38.50——.—, Sack Kleie mit 10.—.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 6. Juni.

Obligationen.

Staatspapiere.	
4 Badische Obligat.	—.—
3½ " (abgest.)	100.90 bz
3½ " Oblig. Mark	101.— bz
3½ " " 1886	101.— bz
3½ " " 1892/94	102.— G
3 " "	—.—
3 " "	94.— B
4 " fl. 100 Loose	145.— G
3½ Bayer. Obligationen	101.65 G
3½ " "	—.—
3 " "	90.85 bz
3½ Deutsche Reichsanleihe	102.30 bz
3½ " "	102.30 bz
3 " "	96.50 G
3½ Preuß. Consols	103.25 bz
3½ " "	103.40 bz
3 " "	97.80 G
Eisenbahn-Anlehen.	
4 Pfälz. (Ludw. Max Nordb.)	101.50 bz
3½ " " "	100.70 bz
3½ " convertirte	100.50 bz

Pfandbriefe.	
4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1902	101.15 G
3½ " " " M.	97.75 bz
3½ " " " 1904	98.50 bz
3½ " " " Communal	97.40 bz
Städte-Anlehen.	
3½ Freiburg i. B.	99.75 B
3 Karlsruher v. J. 1896	94.30 G
4½ Ludwigshafen M.	100.30 G
4 "	100.— B
3½ Mannheimer Obl. 1886	100.— bz
3½ " " 1888	100.— B
3½ " " 1895	100.50 bz
3½ Pirmasenser	100.60 G
Industrie-Obligationen	
4½ Bad. Z.-G. f. Rheinschiff.	102.50 G
4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	102.— bz
4½ Elektr. AG. Lahmeyer u. Co.	102.50 G
4 Ganzmühle	102.— G
4½ Speyerer Ziegelwerke	—.—
4½ Verein Chem. Fabriken	102.00 G
4½ Zellstofffabrik Waldhof	105.— G

Aktien.

Banken.	
Badische Bank	121.50 bz
Gewerbebank Speyer 50%E	130.— bz
Mannheimer Bank	134.50 G
Oberrhein. Bank	127.— B
Pfälzische Bank	144.50 G
Pfälz. Hyp.-Bank	164.— B
Pfälz. Spar- u. Cdb. Landau	148.— B
Rheinische Creditbank	145.25 G
Rhein. Hyp.-Bank	169.50 G
Eisenbahnen.	
Pfälzische Ludwigsbahn	247.— G
" Maxbahn	154.— G
" Nordbahn	141.60 G
Heilbronner Straßenbahnen	111.— B
Chemische Industrie.	
A.-G. f. chem. Industrie	133.— B
Badische Anilin- u. Soda	443.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	183.— G
Chem. Fabrik Gernsheim	90.— B
Verein chem. Fabriken	144.50 G
Verein D. Oelfabriken	107.45 B
Westeregeln Alkal. Stamm	189.— B
" Vorzug	107.— G
Zellstofffabrik Waldhof	264.— G
Zuckerfabrik Waghäusel	54.— G
Zuckerraffinerie Mannheim	112.— B
Brauereien.	
Bad. Brauerei Stamm	81.— B
" Vorzugs-A.	137.— B
Binger Aktienbierbrauerei	—.—
Durlacher Hof vorm. Hagen	169.50 B
Eichbaum-Brauerei	176.50 bz
Elef. bräu Kühl. Worms	107.— G
Brau. Ganter, Freiburg	128.— bz
Kleinlein, Heidelberg	159.— B

Homburger Messerschmitt	110.50 B
Ludwigshafener Brauerei	277.— G
Mannheimer Aktienbrauerei	156.— G
Pfälzbrau. v. Geisel u. Mohr	124.— G
Brauerei Sinner, Grünwinkel	242.— G
" Schroedl Heidelberg	142.— G
" Schwartz, Speyer	132.75 G
" Schwetzingen	68.— B
" Sonne Welz Speyer	140.50 bz
" L. Storch, Eck "	—.—
" Werger, Worms	85.— B
Wormser Brauhaus v. Oertge	130.50 G
Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	149.— bz
Transport und Versicherung.	
[illegible]-Aktien	189.50 G
Mannh. Dampfschleppschiff.	130.— G
Köln. Rhein- u. Seeschifffahrt	—.—
Bad. Rück- u. Mitversich.	400.— G
Bad. Schifffahrt-Assecuranz	570.— bz
Continentale Versicherung	436.— G
Mannheimer Versicherung	382.50 G
Oberrhein. Versich.-Gesellschaft	180.— G
Württ. Transportversich.	780.— G
Industrie.	
Emaillirfabrik Kirrweiler	125.— G
Emaillirwerke Maikammer	131.— G
Ettlinger Spinnerei	122.— G
Hüttenheimer Spinnerei	93.— B
Karlsr. Nähmasch. Haid u. Neu	—.—
Mannh. Gummi- u. Asbestfabr.	150.— G
Mannheimer Lagerhaus	117.50 bz
Oggersheimer Spinnerei	—.—
Pfälz. Nähm. u. Fahrräderf.	161.— B
Portl.-Cementw. Heidelberg	170.— B
Dreiwitz Freiburger Ziegelw.	120.— B
Verein Speyerer Ziegelwerke	101.— bz

Newyork, 6. Juni. Schlußnotirungen:

	4.	6.		4.	6.
Weizen Juni	—	—	Mais September	38¾	37⅞
Weizen Juli	102¼	94½	Mais Dezember	38⅞	37⅞
Weizen September	83—	80½	Kaffee Juni	5.65	5.70
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Juli	5.70	5.75
Weizen Dezember	82¼	79½	Kaffee September	5.80	5.85
Mais Juni	—	—	Kaffee Dezember	5.90	5.95
Mais Juli	37½	36½	Kaffee März	6.05	6.10
Mais August	—	—			

Chicago, 6. Juni. Schlußnotirungen:

	4.	6.		4.	6.
Weizen Juli	92¼	88½	Mais September	33½	32⅝
Weizen September	78½	76—	Schmalz Juli	6.07	5.95
Mais Juli	32¼	31¾	Schmalz Sept.	6.15	6.05

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen
Konstanz		3,99					
Waldshut	3,10	3,25	3,25	3,12	3,02	3,02	
Hüningen	2,84	2,86	2,97	2,77	2,76		Abds. 6 U.
Kehl	3,39	3,35	3,45	3,44	3,34		N. 6 U.
Lauterburg	4,82	4,76	4,71	4,79	4,71		Abds. 6 U.
Maxau	4,97	4,89	4,85	4,93	4,81		2 U.
Germersheim	4,84	4,84	4,75		4,79		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,97	4,97	4,89	4,83	4,83	4,74	Mgs. 7 U.
Mainz	2,35	2,30	2,27	2,19	2,18		F.-P. 12 U.
Bingen	2,82	2,75	2,72	2,67	2,61		10 U.
Kaub	3,33	3,26	3,23	3,15	3,08		2 U.
Koblenz	3,45	3,56	3,51	3,41	3,28		10 U.
Köln	3,88	3,97	3,95	3,84	3,68		2 U.
Ruhrort	3,48	3,49	3,55	3,40	3,36		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,98	5,01	4,93	4,85	4,85	4,77	B. 7 U.
Heilbronn	1,65	1,58	1,55	1,40	1,40		V. 7 U.

Geld-Sorten.

Dukaten	M. 9.70-65	Russ. Imperials	M. —16.30
20-Frs.-Stücke	" 16.20-16	Dollars in Gold	" 4.21—17
Engl. Sovereigns	20.42-38		

Die Kinder essen es wirklich gern,

aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Brown u. Polson's Mondamin herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise, regt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder wie auch Kranke an, solche Milchspeise häufiger zu erbitten. Beliebige Zuthat von Vanille, Citrone ꝛc., Beigabe von Fruchtsauce, gekochtes Obst erhöhen den Geschmack und liefern zugleich für den Familientisch ein nahrhaftes und köstliches Dessert. Ausführliches auf den Mondamin-Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. 62265

Engros bei Bassermann & Herschel, Mannheim.

L. J. Peter, Möbel und Decorationen, Kunstgewerbl. Etablissement I. Ranges. Hofmöbelfabrik. Mannheim C 8, 3.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 33427

Georg Hartmann,

größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 67.

Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 448.)

Alleinverkauf italienischer Haarhüte à M. 6.50 der renommirten Fabrik Bossa Roculo & Cie., Tavigliano. 48504

Gebr. Labandter (Inh. James Labandter)

(Telephon 630). Q 1, 1,Ecladen.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. Vertreten in allen grösseren Städten. 53648

Central-Büreau in Frankfurt a. M., Kaiserstr. 10 & 10a.

J. Beltermann, Mannheim E 2, 17.

Telephon 1232. Schneider für feinere Herrenmoden. Großes Lager in exquisiten Stoffen. 52919

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Abänderung der Bau- und Straßenfluchten für die äußere Querstraße in Käferthal btr.

Nr. 30984 I. Der Stadtrath Mannheim hat den Antrag gestellt auf Abänderung und Neufeststellung der Bau- u. Straßenfluchten der äußeren Querstraße in Käferthal nach Maßgabe des vorgelegten Planes.

Die neu projectirten Bau- u. Straßenfluchten sind an Ort und Stelle durch Pfähle und Profile anschaulich gemacht.

Wir bringen dies in Gemäßheit des Art. 2 des Ortsstraßengesetzes mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß, daß Einwendungen binnen 14 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Die Pläne liegen während gleicher Frist auf dem Rathhaus in Käferthal zur allgemeinen Einsicht auf. 64167

Mannheim, den 25. Mai 1898.
Großh. Bezirksamt:
gez. Pfisterer.

Beschluß.

Nr. 15579. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 3. Juni 1898.
Bürgermeisteramt:
Martin. Schaum.

Bekanntmachung.

Straßensperre btr.

(155) Nr. 49848 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Vornahme der Pflasterungs-Arbeiten in der **Kirchenstraße zwischen F 7 und G 7 die Absperrung** dieser Straße vom 7. d. Mts. **an bis auf Weiteres** nöthig fällt. 64216

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesammten Fuhrwerksverkehr verboten.**

Zuwiderhandelnde werden gemäß § 121 P.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, den 6. Juni 1898.
Großh. Bezirksamt
Schaefer.

Bekanntmachung.

No. 17168. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute ab für Aufstellung von **Möbelwagen** auf dem Lagerplatz am Neckarvorland, sowie auf den beiderseitigen Neckarvorländern eine Platzmiethe von **1 Mark pro Tag und Wagen an die Stadtkasse** zu entrichten ist. 64168

Mannheim, 1. Juni 1898.
Stadtrath:
Bräunig. Schaum.

Bekanntmachung.

Das städt. Freibad im Rhein betr.

No. 18045. Das städtische Freibad im Rhein in der Nähe des Rheinparks ist von heute ab täglich von Morgens 5 Uhr an bis zum Eintritt der Abenddämmerung geöffnet.

Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag jeder Woche von 12 Uhr Mittags bis Abends bestimmt.

Mannheim, 27. Mai 1897.
Stadtrath:
Martin.
63579 Schirudka.

Gehilfen-Stelle.

No. 18256. Bei der allgemeinen Meldestelle dahier ist eine Gehilfenstelle sofort zu besetzen.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnissen über die seitherige Beschäftigung und mit Bezeichnung der Gehaltsansprüche binnen längstens 8 Tagen hierher einzureichen. 64226

Mannheim, 6. Juni 1898.
Stadtrath:
Bräunig. Schemenauer.

Bürgerschulgeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das Bürgerschulgeld für die Zeit vom 22. April bis 28. Juli 1898 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solches binnen 8 Tagen bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen. 64217

Mannheim, 6. Juni 1898.
Stadtkasse:
Röderer.

Zahlungs-Aufforderung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das zweite Viertel der **städtischen Umlage für 1898** auf 1. Juni d. Js. fällig war und ersuchen ergebenst, die schuldigen Beträge bei Vermeiden der persönlichen Mahnung gefälligst anher zu entrichten.

Wir fügen bei, daß jeder Staatssteuerpflichtige zur Zahlung städt. Umlagen verpflichtet ist und einen Forderungszettel bei uns erheben kann, wenn ein solcher etwa nicht an seine Adresse gelangt sein sollte.

Mannheim, den 6. Juni 1898.
Stadtkasse:
Röderer. 64215

Städt. Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 29. Mai bis 5. Juni 1898 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Ltr = 16,50 Normalkerzen.

Fahndung.

Entwendet wurde:

Vom 20.—26. Mai in Q 7, 20 ein Paar schwarzwollene Frauenstrümpfe, ein graues und 2 gelbliche Herren-Normalhemden.

Am 21. Mai in 15. Querstraße 34 ein Backsteinhammer.

Vom 22.—27. Mai in **Q 7, 24 ein 1,27 m hoher Epheustock.**

Am 24. Mai in der Jesuitenkirche ein braunwollener schwarzer Herrenregenschirm mit braunem Stock und Bogengriff.

Am 24. Mai in 12. Querstraße 49 eine grün angestrichene 8 m lange, an mehreren Stellen mit Pf. gezeichnete Leiter.

Am 24. Mai in P 6, 21 ein schwarzer und ein grauer Handkoffer, enthaltend 1 Ziehharmonika 1 blaue Joppe und Weste, 1 schwarze Kammgarnhose, 1 Paar Herrenzugstiefel, 3 farbige Herrenhemden, 1 Herrenmütze, 1 Kleiderbürste und 1 Rasiermesser.

Am 24. Mai in D 5, 1 fünf weiße Damenhosen mit 20 cm breiten Spitzen.

Am 26. Mai in E 4, 12 ein getragenes dunkelblaues Damencapes.

Am 27. Mai in N 7, 18 ein 20—25 cm hoher Cactusstock mit Topf.

Am 28. Mai in Rheinhäuserplatz 3 ein Paar getragene rindslederne Herrenzugstiefel.

Am 28. Mai am westlichen Schloßflügel ein blau und weiß gestreifter Arbeitskittel, eine graue englischlederne Hose und ein weicher grüner Filzhut.

Am 28. Mai in L 7, 6 eine silberne Damen-Remontoiruhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und glattem Rückdeckel, ein gelbledernes Portemonnaie mit 15 Mark, ein goldener Siegelring mit rothem Stein, ein mit E. M. gravirter goldener Ring und ein Geldbetrag von 33 Mark.

Am 29. Mai in F 8, 17 ein schwarzledernes Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt.

Am 30. Mai am Bahnhof Waldhof ein mit braunem Segeltuch überzogener Handkoffer, enthaltend 5 Herrenhemden aus blau und weiß gestreiftem Halbflanell, zwei graue Normalhemden, 1 getragene braune Buckskinjoppe und Weste, 2 graue Arbeitshosen, 1 hellgraue Joppe, 4 weiße Brustschürzen, 1 Paar schwarze Plüschpantoffel und ein Betrag von 80 Pfg.

Am 30. Mai in Mittelstraße 1 ein Spazierstock — ungarische Rebe — mit Knotengriff.

Am 30. Mai in K 2, 1 ein halbseidener schwarzer Herrenschirm mit braunem Stock und rechtwinkeligem Griff.

Am 31. Mai in G 1 einem Kinde ein Betrag von 2 Mark.

Am 1. Juni in Schwetzingerstraße 132 ein mit Federn gefülltes Deckbett aus roth und gelb gestreiftem Barchent und ein roth und gelb gestreiftes Bettuch.

Am 1. Juni in Seckenheimerstraße 16 ein Tranchirmesser, 3 Hohlschlüssel, 1 Flasche Nuß-Liqueur, 1 Kistchen Cigarren u. 8 Fleischwürste.

Am 2. Juni in P 7, 16/17 eine graue Cheviotjoppe. 64086

Um sachdienliche Mittheilungen wird gebeten.

Mannheim, den 4. Juni 1898
Kaiser,
Polizei-Kommissär.

Bekanntmachung.

Die Hundstaxe betr.

No. 23323. Unter Hinweisung auf die wiederholten Bekanntmachungen des Großh. Bezirksamtes vom 5. Mai d. J. machen wir noch besonders aufmerksam, daß für alle über **sechs Wochen alten Hunde** in der Zeit vom 1.—15. Juni, und zwar **spätestens bis 15. Juni** die Hundstaxe bei der Steuereinnehmerei zu entrichten ist. Letztere schließt das Verzeichniß der entrichteten Taxen am 16. Juni ab und gibt Abschrift davon an die Ortspolizeibehörde.

Wer die **rechtzeitige** Anmeldung eines Hundes und bezw. Taxentrichtung binnen genannter Frist unterläßt, hat nach dem Gesetze neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als **Strafe** zu entrichten.

In der Stadt Mannheim wird die Taxe von der Steuereinnehmerei III im Kaufhaus, Zimmer No. 7, Ausgang von der Breiten Straße, erhoben.

Mannheim, den 1. Juni 1898.
Großh. Finanzamt.
Wilckens. 63852

Q 1, 14. Q 1, 14.
Versteigerung.

Mittwoch, 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

beginnend, werden in Q 1, 14, nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: 64223

Eine Parthie feine Herrenkleiderstoffe, Herren- u. Knabenanzüge in allen Größen, Damenjaquetts, blauleinene Arbeitsanzüge, Leintücher, Pferde- und Bügelteppiche, Nippsachen, Figuren, Blumenvasen, Schirmständer, Rauchtische, Spazierstöcke, 1 hochfeine Nähmaschine, ausgestopfte Vögel und noch Verschiedenes, wozu freundlichst einladet

M. Bermann,
Auktionator, Q 1, 14.

Sämmtliche Reiseromane von Karl May, 63922
Kränzchen, Gute Kamerad
kauft: **F. Nemnich, Buchh.**

Vergebung von Haus-Entwässerungs-Arbeiten.

No. 3664. Die Ausführung: 1) **der Entwässerungsanlage** und 2) **der Abort- und Pissoiranlage für das** Wirthschaftsgebäude im neuen Schlachthofe dahier, einschließlich Materiallieferung, soll öffentlich vergeben werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Tiefbauamt K 5, 69, Zimmer Nr. 12 im 4. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare nebst Maßenverzeichniß zum Preise von ad 1) M. 1.—, ad 2) M. 0,50 abgegeben werden.

Die Angebote müssen getrennt, in Einzel- und Gesammtpreisen ausgefertigt, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag, den 11. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr

beim Tiefbauamt eingereicht werden, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung werden keine Angebote mehr angenommen.

Mannheim, den 3. Juni 1898.
Tiefbauamt.
Abtheilung Tiefbau:
Berger. 64077

Vergebung von Auffüllarbeiten.

Die Beifuhr, Eindauung und Planirung von ca. 12000 cbm Auffüllmaterial für die Straßen im Riedfeld, einschließlich der Andeckung der Böschungen mit Humus, jedoch ohne Materiallieferung, soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Kubikmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens

Mittwoch, den 15. Juni 1898, Vorm. 10 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach Eröffnung der Submission durch den Vorsitzenden Angebote nicht mehr angenommen werden. 64176

Mannheim, 4. Juni 1898.
Tiefbauamt.
Abth. Straßenbau.
Kasten.

Submission.

Die Beleuchtung der Vororte Käferthal und Waldhof mittelst Petroleum soll getrennt für beide Stadttheile oder eventuell in eine Hand vergeben werden und laden wir Lustragende ein, ihr Angebot hierauf bis spätestens

Mittwoch, den 15. Juni, Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Verwaltungsbureau K 7, 2, einzureichen, woselbst solche in Anwesenheit etwa erschienener Bieter geöffnet werden.

Die näheren Bedingungen liegen bei unterfertigter Stelle zur Einsicht offen. 64182

Mannheim, den 6. Juni 1898.
Direktion der städt. Gas- und Wasserwerke Mannheim.

Heugras-Versteigerung.

Wir versteigern am

Montag, 13. Juni d. Js., Vormittags 12 Uhr

im Karpfen zu Sandhofen den Heugraserwachs von 46 ha Wiesen der Friesenheimer Insel.

Weinheim, 4. Juni 1898.
Freiherrlich 64158
v. Berckheim'sches Rentamt
Blank.

Rehe Braten in allen Größen,
Ragout und Bug, Geflügel und Fische
in großer Auswahl. 64287
J. Knab, E 1, 5. Breite-Str.

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft Fr. Hebel, K 2, 24. 47894

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe kauft
61472 A. Koch, S 1, 10.

Alte Geschäftsbücher, Briefe etc.
kauft zu hohen Preisen. Das Papier wird unter amtlicher Aufsicht eingestampft und erhält jeder Verkäufer amtliches Attest. 60659
Max Kuhn jr.

Wer zahlt die allerhöchst. Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 62164
63164 M. Bickel E 5, 10.

Gr. Rheinbau-Inspektion Mannheim

vergibt die Lieferung von
60000 kg Ruhr-Maschinenkohlen und 30000 kg gesiebte Ruhr-Nußkohlen
frei auf die Schiffe Gr. Inspektion geliefert. 64084

Angebote sind schriftlich pro 100 kg zu stellen u. verschlossen mit Aufschrift „Kohlenlieferung" bis

Montag, 13. Juni l. Js., Vormittags 9 Uhr,

auf unserem Bureau B 6, 1 einzureichen, bis wohin die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich im Hause Q 7, 13, 4. Stock, öffentlich gegen Baarzahlung

Mittwoch, 8. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr.

1 Bettlade mit Rost und Matratze, 1 eiserne Bettstelle, 2 Sopha, 1 zweithüriger, 1 einthüriger Schrank, 1 Nachttisch, 1 [] Tisch, 1 ovaler Tisch, 1 Wecker, 1 Einmachfaß, 1 Gummimantel, 3 Käseglocken, 1 Blasbalg, neu, 1 Sack rothe Erdfarbe, 2 Petroleumkannen.

Mannheim, 4. Juni 1898.
Jakob Dann, 64022
Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, 10. Juni ds. Js., Vormittags ½12 Uhr

werde ich auf dem Lagerplatze **der Firma C. G. Maier am neuen Rheinauai hier**

826 Tonnen Anthracitkohlen

eingelagert auf dem genannten sowie dem nebenan befindlichen Lagerplatz der Gewerkschaft Deutscher Kaiser, zufolge gerichtlicher Anordnung für Rechnung dessen, den es angeht, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 64166

Mannheim, den 5. Juni 1898.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier 64202

237 Liter Cognac, 292 Liter Weißwein, 66 Fl. Wein, 22 Fl. Sherry, 2 Spiegel, 1000 Stück flache Porzellanteller, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 silb. Remontoiruhr mit Kette, 1 bereits neues Velociped, 1 Vulkanisirmaschine, 50 Pfd. Leim, 2 Faß Bleiweiß, 3 Kannen Bernsteinlack, 1 Faß Kalkgrün, 2 Faß Ocker, 1 Kiste Blei, 1 Fäßchen Deckweiß, engl. Roth, Broncegrün, Umbrann und sonst noch verschiedene Farben, 1 zweiräderiger Handwagen im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung. 64202

Mannheim, den 7. Juni 1898.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 64201

Regulateure, Bildertafeln, Kleiderschränke, Chiffonnier, Nähmaschinen, Kommoden, Spiegel, Tische, Vorhänge, Kanapee, Weißzeug, Waschkommoden, 1 Damenuhr, Parfümeriekasten, Sessel, Nacht- und Nähtischchen, Verktow, Kleiderständer, Eisschrank, Speiseschrank, Wirthschaftsgeräthe, 2 aufgerüstete Betten und Sonstiges.

Mannheim, den 7. Juni 1898.
Ropper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am 64205

Mittwoch, den 8. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Divan, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kommode mit Aufsatz, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Handnähmaschine mit Kasten, 1 Nähtisch, 1 Steilerschränkchen, 1 Wandapotheke, 1 Wandschreibkästchen, 5 Vogelkäfige, 4 Kanarienvögel, 1 Violine mit Kasten, sowie 1 Althorn.

Mannheim, 4. Juni 1898.
Schmitt,
Gerichtsvollzieher, L 14, 5.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier: 64225

2 Kassenschränke, Divan, Chiffoniere, Kleiderschränke, Tische, Spiegel, Kanapee, Nachttische, Waschkommode mit Marmorplatte, Stühle, Kommode, 1 gerüstetes Bett, 1 Nähmaschine, 1 Consol mit Spiegel, 1 Standuhr, mit Glasglocke, Bilderwaren, 1 Ladeneinrichtung, 1 Gaslüster (3armig), Vorhänge, Weißzeugschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kopierpresse, 2 Bücherschränke, 1 Stehpult, 1 Wandschränkchen mit Real, 1 Ofenschirm, sowie sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 7. Juni 1898.
Koster,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Ich kaufe **getragene Kleider** fortwährend zu den höchsten Preisen. 62818
S. Wellmann, F 3, 2 u. 3.

Liederhalle.

Dienstag, den 7. Juni 1898, Abends 9 Uhr.

Probe mit L. B.

Um zahlreichen Besuch bittet
64222 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht

Lokal: Stolzenfels.
Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht 54652
Der Vorstand.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner entlaufenen Frau Mina Kunz geb. Stöckel etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für dieselbe keine Zahlung leiste. 64089
Martin Kunz, K 2, 3.

Heirathsgesuch

Ein Arbeiter (Anf. 50er, in sicherer Condition) wünscht sich wieder zu verehlichen, mit kinderloser Wittwe oder led. Person nicht unter 48 Jahren.

Reflektanten wollen ihre Adr. unter Nr. 64214 in der Exped. ds. Bl. abgeben.

Heiraths-Gesuch.

Streng solides **Fräulein,** 32 Jahre alt, evang., von best. Familie, mit 3—4000 Mk. Vermögen und schöner Aussteuer, wünscht sich mit einem Herrn in sicherer Stellung oder gutem Geschäfte zu verehelichen. Wittwer nicht ausgeschlossen.

Agenten verbeten. Diskretion Ehrensache.

Offerten unter No. 64197 an die Expedition ds. Blattes.

Patente

besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin N.W., Luisenstr. 25. 10 Filialen. 49172
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Seezungen, Turbot, Rheinsalm, Forellen, Blaufelchen, Krebse, Rheinlachs, Matjes-Häringe;

Rehe: Rehziemer u. Rehschlegel, j. Gänse, Enten, französ. Poularden.

Theod. Straube
N 3, 1, Ecke
gegenüber d. „Wilden Mann."

Düsseldorfer Senf

von A. B. Bergrath sel. Ww. in Töpfen mit Steindeckel à 25 und 50 Pfg. 64229
Alleinverkauf für Mannheim
Theodor Straube, N 3, 1, Ecke,
gegenüber d. „Wilden Mann.

Rothwein

von der Deutsch-Ital. Wein-Import Gesellschaft
Marke Gloria
per Flasche ohne Glas 60 Pfg. bei 12 Flaschen 55 Pfg.
Bordeaux
per Flasche Mk. 1.—
Samos Muscat
per Flasche Mk. 1.20
alten Malaga (Gold)
per Flasche von Mk. 2.50 an
Madeira, Sherry ꝛc.
empfiehlt 64230
J. H. Kern, C 2, 11.

Rehe
Rehziemer u. Rehschlegel
in jeder Größe und Preislage.
Jac. Schick,
Gr. Hoflieferant 64200
C 2, 24, a. d. Theater.

Versteigerung von Villen-Bauplätzen.

Nr. 12231. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 64172

Samstag, 18. Juni l. Js., Nachmittags 3 Uhr

im großen Rathhaussaal dahier nachverzeichnete Villenbauplätze im östlichen Stadttheil zu Eigenthum öffentlich versteigern:

1.	Carolastraße Nr. 2) Werderstraße Nr. 42) Eckplatz	801,92 qm.	
	Carolastraße Nr. 4	859,20 „	
	zusammen		1661,12 qm
2.	Carolastraße Nr. 6	859,20 qm	
	Mollstraße Nr. 41) Carolastraße Nr. 8) Eckplatz	776,14 „	
	zusammen		1635,34 „
3.	Mollstraße Nr. 39		776,14 „
		Summa:	4072,60 qm

Der Anschlagspreis beträgt 35 Mark pro qm. Versteigerungsbedingungen und Plan liegen im Rathhaus und beim Tiefbauamt zur Einsicht auf.

Mannheim, den 27. Mai 1898.
Stadtrath
Bräunig. Schaum.

Bekanntmachung.

Die seither von dem Herrn Joh. Ferd. Vogt verwaltete amtliche Verkaufsstelle für Postfreimarken ꝛc. ist auf den Herrn Adam Schmitt, jenseits des Neckarauer Uebergangs, Haus No. 12 übergegangen. 64178

Außerdem befinden sich amtliche Markenverkaufsstellen in

A 5, 1	bei Herrn	Franz Sohr,
E 2, 7	„ „	R. W. Wolff,
G 3, 16	„ „	Karl Kirchheimer,
G 8, 5	„ „	Karl Weber,
H 9, 1	„ „	Tillmann Hufen,
H 9, 24	„ „	August Becker,
J 8, 10	„ „	Fritz Barth,
L 4, 17	„ Frl.	Anna Behn,
L 8, 1	„ „	Maria Krieg,
N 4, 22	„ Herrn	Joh. Gg. Bolz,
O 3, 5	„ „	K. Petoile,
U 1, 8	„ „	M. Hopp,
U 4, 17	„ „	M. Gut,
Gontardstraße 22	„ „	Hch. Englert,
Mittelstraße 114	„ „	Hch. Beck,
Langstraße 20	„ „	Michael Groß,
Lindenhofstraße 12	„ „	Karl Spott,
Schwetzingerstraße 172	„ „	A. Schweitzer,
Gr. Merzelstraße 44	„ „	C. Spenner,
Traitteurstraße 12	„ „	C. Wörter,
Seckenheimerstraße 40	„ „	Jul. Starck,
Güterhallenstraße 20	„ „	Joh. Menold,
Rheinauquaistraße 2	„ „	Hch. Menold,
Käferthaler Landstraße 168	„ „	Fdr. Reith,
Im Neuen Viehhof	„ „	Gottl. Amend.

Mannheim, den 6. Juni 1898.
Kaiserliches Postamt 1
Jockers.

Mannheimer Actienbrauerei.

Auf Grund des § 4 der Anleihebedingungen unseres Obligationsanlehens vom Jahre 1885 steht es uns seit 1. Januar 1893 frei, jederzeit verstärkte oder gänzliche Tilgung dieses Anlehens eintreten zu lassen. 64088

Wir kündigen hiermit den Rest des Anlehens zur Rückzahlung auf den 1. September d. Js., welche Kündigung der Pfandhalterin rechtzeitig zugestellt und von ihr bescheinigt wurde.

Die Auszahlung der gekündigten Obligationen erfolgt ab 1. September d. J. **an unserer Gesellschaftskasse und an der Kasse der Pfälzischen Bank, Filiale Mannheim,** gegen Rückgabe der Obligationen, der noch nicht fälligen Zinscoupons und der Talons.

Etwa fehlende Zinscoupons werden an dem Betrage der Obligation gekürzt.

Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem 31. August ds. Js. auf.

Mannheim, den 1. Juni 1898.
Mannheimer Actienbrauerei.

Montag, 13. Juni
Rindvieh- und Pferdemarkt
in Bretten. 64212

Zufuhr in der Regel 800—1000 Stück Rindvieh, 150 Pferde. Anfang Rindviehmarkt 7 Uhr. Pferdemarkt 11 Uhr.

Niederländischer Lloyd zu Amsterdam

Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl.

Unsere von den Herren Gebr. Haymann in Mannheim verwaltete 64098
Generalagentur für das Grossherzogthum Baden ist eventl. sofort neu zu besetzen.
Offerten mit Referenzen erbeten.
Direction für das Deutsche Reich
Berlin, W. Potsdamerstrasse 228.

Neckargemünd.
Hôtel und Pension „zur Pfalz."

Garten und **Veranda** dicht am Neckar und Wald gelegen. **Große Räume** für titl. Vereine. **Pension** incl. **Zimmer** Mk. 3.50 per Tag. 64219

Geldschränke, Pianinos und Flügel 63720
werden unter Garantie zu mäßigen Preisen transportirt.
J. Kratzert's Möbeltransp. u. Spedition,
Telephon 298. K 2, 11.

Gravier-Anstalt
für Kunst und Gewerbe.
Rich. Taute, D 4, 6. 53515

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit im 80. Lebensjahr unsere liebe Mutter und Großmutter

Barbara Weigel Wwe.

wovon wir theilnehmende Freunde und Bekannten in Kenntniß setzen. 64218

Mannheim, den 7. Juni 1898.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Jarschel Wwe. geb. Weigel.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag, 5 Uhr vom Trauerhause Eichelsheimerstraße 7 aus statt.

MARCHIVUM

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 7. Juni 1898.
Zwölfte Volks-Vorstellung.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Musik von Beethoven.
Regisseur: Herr Jacobi.

Margarethe v. Parma, Tochter Karl d. Fünften, Regentin der Niederlande	Frl. v. Rothenberg.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Borth.
Wilhelm von Oranien	Herr Ernst.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Mittig.
Machiavell, im Dienste der Regentin	Herr Dietsch.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Lösch.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.
Gomez }	Herr Laberty.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frl. Wittels.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.
Brackenburg, ein Bürgersohn	Herr Sturm.
Soest, Krämer, } Bürger von Brüssel	Herr Starke I.
Jetter, Schneider,	Herr Fender.
Zimmermeister,	Her Langhammer.
Seifensieder,	Herr Eichrodt.
Buyck, Solgat unter Egmont	Herr Weger.
Ruysum, Invalide und taub	Herr Hildebrandt.
Vansen, Schreiber	Herr Kaiser.
Bürger	Herr Semeš. Herr Schilling. Herr Peters.

Volk, Gefolge, Wachen u. s. w. Der Schauplatz ist Brüssel.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende n. 10 Uhr.

Volksvorstellungspreise.

Mittwoch, 8. Juni. 94. Vorstellung im Abonnem. B.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von v. Engelbert Humperdinck.
Anfang 7 Uhr.

J. Hochstetter,

O 4, 1.

Spezial-Abtheilung

Tapeten!

Deutsche, engl. & franz. Fabrikate.

Sehr billige Preise, geschmackvolle Muster, haltbare Qualitäten } sind die **Vorzüge** meiner **neuen Collection**

Musterkarten auf Wunsch.

Vorjährige Posten & Reste **weit unter Preis!** 57878

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, den 9. Juni (Frohnleichnamstag), **Nachm. 3—6 und Abends 8—11 Uhr**

Grosse Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister **M. Vollmer.**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

64174 **Der Vorstand.**

Im Saale der Liedertafel, K 2, 32.

Mittwoch, den 8. Juni 1898, Abends 8¼ Uhr

öffentlicher Vortrag

von Robert Schen über: 64224

Die Nothwendigkeit des 4fachen Amtes der Apostel, Propheten, Evangelisten und Hirten zur Erbauung und Vollendung der Kirche.

(Eph. 4, 11—16.)

Der Eintritt ist frei! — Jedermann ist freundl. eingeladen.

Haus-Verkauf.

In sehr guter Lage Mannheim's (Oberstadt) ist ein **Haus** mit über **22 Mtr. Frontlänge,** mit großen trockenen Kellern, Hof, Einfahrt, Magazin 2c. für jegliches Geschäft, auch für Läden gut geeignet, preiswerth zu verkaufen. 64204

Näh. bei Architekt **Arno Möller, C 8, 1.**

Hypotheken-Darlehen

auch Baugelder auf Wohn- und Geschäftshäuser gewähr unter den coulantesten Bedingungen prompt die

Leipziger Hypothekenbank

durch ihren Generalvertreter **Jos. Gehrig. Mannheim, N 4, 9.** 63065

General- oder Haupt-Agentur

einer eingeführten ersten alten deutschen Lebens- u. Unfall-Versich.-Gesellschaft mit vorzügl. Einricht. und großem Incasso an einen energ. im Acquis. erfahrenen, selbstthätigen Herrn, bezw. an fachkundige Firma für Mannheimer Rayon, event. Unterbaden sofort zu besetzen. Sehr günstige Gehalts- und Prov.-Bedingungen. Gefl. Anfr. bef. unter P. 61780b **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 64118

Nationalliberaler Verein

Mannheim.
Bezirks-Verein Waldhof.

Dienstag, den 7. Juni 1898, Abends 8½ Uhr findet in der **Metzger'schen Wirthschaft** am Bahnhof auf dem Waldhofe eine

Wahlversammlung

statt, zu der wir uns beehren, Sie ergebenst einzuladen.

64208 **Der Vorstand.**

Harmonie-Gesellschaft Mannheim.

Der projectirte **Tagesausflug** nach **Eberbach** findet 64221

nächsten Sonntag, den 12. ds.

statt. Theilnehmerlisten und Karten liegen beim Hausmeister auf.

Die verehrten Mitglieder werden gebeten, sich **rechtzeitig** einschreiben zu wollen, da die Liste **Freitag Mittag 1 Uhr** geschlossen werden muß.

Der Vorstand.

2er Club Mannheim.

Sonntag, den 12. Juni,

Familien-Ausflug

nach Auerbach-Bensheim,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst einführbaren Familienangehörigen ergebenst einladen. Näheres durch Rundschreiben.
Mannheim, 3. Juni 1898. 64011

Der Vorstand.

CASINO

Sonntag, den 19. Juni 1898.

Familien-Ausflug

nach Edenkoben-Waldhaus-Ludwigshöhe per **Extrazug.** Näheres durch Rundschreiben.

64018 **Der Vorstand.**

Fach-Ausstellung der Spengler und Installateure

in der **Turnhalle K 6** in Mannheim

Dieselbe ist geöffnet:

Am Samstag, 4. Juni von 7—10 Uhr Abends und v. Sonntag 5. Juni bis einschließlich Freitag, 10. Juni, täglich von 10 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Nachts.

Eintrittspreis 30 Pfennig. 63974

59568

Bergzabern, Luftkurort i. d. Pfalz,

Kurhaus Söllner, vorm. Holler

am Fusse der Vogesen inmitten von Tannenwälder in herrlichster Lage gelegen. 62691

Billige Pensionpreise. Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen. Exportbier.

Besitzer: **H. Söllner.**

Die Bade- und Schwimm-Anstalt

für Frauen und Mädchen

ist eröffnet.

64159

Fertige

Damen- u. Kinderwäsche,

als **Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke etc.** in **billigster** bis **feinster** Ausführung und **soliden** Stoffen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 63589

Friedrich Bühler,

D 2, 10. **D 2, 10.**

Entflogen ist mir vor etlichen Wochen ein schöner **Vogel;** derselbe hält sich zwischen Mannheim und Worms auf und ist schon öfters in Mannheim gesehen worden. Demjenigen, welchem er zufliegt, mag ihn behalten, Futtergeld wird aber nicht bezahlt. 64181
P. J. Weßbecher, Wirth.

Ein **Kind** wird in Pflege gegeben. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 64146

Großer ... **Betten 12 Mk.**

m. rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet und gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett und zwei Kissen**).
In besserer Ausführ. Mk. 15.—
desgleich. 1½-schläfrig „ 20.—
desgleich. 2-schläfrig „ 25.—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme, Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 36.
Preisliste gratis u. franko.

62466

Echte Suppenwürze 64182

MAGGI

ist soeben wieder eingetroffen bei:
Theodor Michel, K 3, 17.

Wirkung unglaublich schnell und sicher durch

Tietze's Muchëin.

Für **Fliegen, Motten, Russen, Wanzen** anerkannt das beste Vertilgungsmittel. Beutel gesetzl. geschützt **10, 25, 50 Pfg.**
Nur allein ächt bei Herrn **W. Horn.** 63454

Nur Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden** ist vorzügl. u. allbewährt zur Erlangung einer zarten, weißen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teint, sowie die beste Seife gegen Sommersprossen. à St. 50 Pf. in der Stern-Apotheke, T 3, 1. **Aug. Brunner, Mohrenapotheke,** ferner bei: **J. Albert,** P 6, 23. **Adolf Bieger,** P 3, 13. **Otto Heß, Gum. Meurin,** E 1, 10. **Adolf Müllert,** H 4, 31. **J. Schrufele,** F 5, 15. **Ph. Volk,** E 8, 16. 56443

Parquetboden-Wachs la

gelb und weiß. 63831
per Pfund 1 Mark, empfiehlt
Aurel Bredt,
Inh. d. Firma: **Th. v. Eichstedt,**
nur N 4, 12 nur.

Pianino-

Verkauf u. Vermiethung (**Oelgemälde**). 63126

A. Donecker, B 1, 4.

Hunde werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. 64191
J. Jacoby Nachflg. B 6, 17. parterre.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

42107

Unterricht

Gründliche und **erfolgreiche Nachhilfe** in **Sprachen** und **Rechnen** wird ertheilt. 63444
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Französin, gepr. Lehrerin, die auch deutsch spricht, lehrt in kurz. Zeit n. eig. Meth. franz. sprechen u. Grammatik. Gefl. Off. u. Nr. 64037 an die Exped. ds. Bl.

Zither-

sowie **Streichzither-Unterricht** ertheilt gründlich **H. Leister** Zitherlehrer, **T 1, 11a** part. 58441
Zithern in allen Preislagen.

Student
ertheilt Schülern hiesiger Lehranstalten **Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern, besonders **Mathematik.** 63740
Näheres im Verlag.

Englisch,
Grammatik, Konvers. u. kaufm. Korresp. erth. eine engl. Dame. Bedingung mäßig. Gefl. Off. unt. Nr. 63789 an d. Exp. d. Bl.

Wäsche-Zuschneide-Kurs

Zu einem neuen Kurse werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht. 63803
E. Mendt, J 8, 1, p.
gepr. Industrielehrerin.

Vermischtes

Mineralwasser.

Ein bedeutender Materialbrunnen, welcher in jeder Beziehung leistungsfähig ist, sucht am hiesigen Platz Niederlage zu errichten. Solide, mit der Wirthe-Kundschaft vertraute Herren wollen Offerte unter **W. D. 1504 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln** einreichen. 64124

Kaufmann,

Ende der 20er, sucht active

Betheiligung

an solidem, rentablem Unternehmen mit

10—15000 Mark.

Offerten unt. No. 64156 an die Exped. ds. Blattes. 64156

Prima I. Hypotheken

auf neue Wohnhäuser 80,000.— Mk. und 55,000.— Mk. sofort oder später zu 4—4¼% gesucht. Vermittl. verbeten. Offert. unt. No. 63778 beförd. die Exp. d. Bl.

Infolge Vergrößerung des Viehstandes sind auf einem Hofgute noch weitere 64097

50 bis 60 Liter Milch

abzugeben.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. ds. Bl.

Bügeleisen werden gut und dauerhaft geschleift. Stück 6 Pfg.
64171 **S 2, 13,** 2. St.

Tüchtige Kleidermacherin sucht Kunden außer dem Hause. **F 1, 3,** 4. Stock. 64079

Mädchen aus ordentl. Fam. können das Kleidermachen gründlich erlernen. **E 4, 9,** part. 64180

Lehrmädchen,

welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten 64118
S 1, 2 breite Straße.

Verloren

Perlmutter-Opernglas

Sonntag Abend im Theaterkeller verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition ds. Bl. 64194

Entlaufen

Entlaufen.

Eingelber, struppiger **Jagdhund,** abzugeben 63936
E 7, 23.

Ankauf

Ein sehr gutes **Colonialwaarengeschäft** in bester Lage einer Großstadt sofort zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 64177 an die Expedition ds. Blattes.

Nur gut erhaltenes

Fahrrad

zu kaufen gesucht. 64136
Offerten unter Nr. 64136 an die Exped. ds. Bl.

Ein gutes **Rad** zu kaufen gesucht. Premier oder Dürrkopp. Off. mit Preisang. unter Nr. 63982 an die Exped. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht: **Badofen, Badewanne.** 63777
Franz Kempermann,
H 6, 10, 2. Stock.

Gut erhaltener

Sattel u. Zaumzeug etc.

zu kaufen gesucht. 64029
Offerten unter „**Sattel**" Nr. 64029 an die Expedition ds. Bl.

Zu kaufen gesucht:

1 gebrauchte Schneidmaschine mit 80—100 cm Schnittlänge, **1 gebrauchte Pappenscheere** m. 110—120 cm Schnittlänge, **1 gebr. Ritzmaschine, 1 gebrauchte Hebelpresse.** 64002
A. Schenk, 2. Querstr. 16.

Verkauf

Ganz in der Nähe von Mannheim habe ich im Auftrag eine sehr gutgehende **Bäckerei** wegzugshalber zu verkauf. Näh. bei **J. Entmann,** K 1, 2, 2. St. 63660

Cigarrengeschäft

in bester Lage **Mannheims,** in stetem Aufschwung begriffen, **vortheilhaft zu verkaufen.** Anfragen unter **Z. 61795b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 64311

Glanzwascherei-Verkauf.

Eine **Glanzwascherei in Mannheim** mit großer und guter Kundschaft ist wegzugshalber **sofort** zu verkaufen; auch wird das Haus, in welchem das Geschäft betrieben wird, auf Wunsch mitvermiethet.
Liebhabern ist hier eine gute und sichere Existenz geboten.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 64199

Haus

mit Garten, zum Alleinbewohnen, evtl. auch als Bauplatz zu verkaufen. 63847
Näh. in der Exped. d. Bl.

3 noch guterhalt. **Fenster** sammt Steinrahmen und Klappläden, sow. versch. Vorfenster zu verk. Näh. K 1, 6, 2. St. 63981

Ein gut erhalt. **Damenrad** bill. zu verk. **D 3, 4.** 63858

Opel-Tandem, tadellos erhalten, wie neu, für Dame und Herr oder 2 Herren, für 160 M. zu verkaufen. 64193
F 4, 9, II.

1 vollst. Bett, 1 gebr. Bettlade m. Rost, 1 Vertikow, 1 Spiegelschr., 1 Chiffonier, 1 Waschkom. m. Marmorpl., 1 Nachttisch, Spiegel bill. z. verk. O 6, 2, part. rechts. 63758

Eine **schöne gut erhaltene**

Ladeneinrichtung

mit **Theken** werd. bill. abgegeben bei **Berthold Flegenheimer,** Q 1, 8. 63994

Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen.
63888 **J 4, 1.**

Stalleinrichtung

zu verkaufen. 64083
Näheres in der Expedition.

12 Paar **Parterre-Läden,** 12 Paar **eichene Fenster** mit Läden, **eis. Thüren, eis. Läden,** eine **Speichertreppe,** ein **Glasabschluß,** ein **Firmenschild** zu verkaufen O 6, 6. 63848

Französisches Billard billig zu verkaufen. 64000 R 7, 24, „Reichskrone".

1 russ. Billard u. 1 Pianino bill. zu verk. Sohn, G 2, 19. 63211

Wegen Umzugs zu verkaufen: 1 schwarzer Klavierstuhl, 1 bl. Notenständer, 1 nußbaum. Auszichtisch, 3 Gaslampen, 1 amer. Stuhl, 1 hölzerne Badewanne. 64139 C 8, 1, part.

200 neue 4 Füll.-Thüren bill. abzug. Näh. i. Verl. 64164

In der Oberstadt, in guter Lage **Hausgrundstück**, ca. 650 qm groß, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Architekt Arno Möller**, C 8, 1, III. 63269

Eine **Halle**, 90 Mtr. lang, 20 Mtr. breit, zu verkaufen. Dieselbe wird auch Stückweise abgegeben. 63776 H 6, 10, 2. Stock.

Gut erhaltenes Tafelklavier, wegen Platzmangel sehr preiswerth zu verkaufen. 63737 H 6, 4, 2. Stock rechts.

Harmonium fast neu, mit 8 Register und ein **Pianino** von Schwechten billig zu verkaufen. 63212 J. Hofmann, Clavierhandlung. N 1, 8, Kaufhaus.

Ein sehr gut. u. sch. **Pianino** bill. z. v. Näh. K 1, 2, 2. St. 63659

Gasmotor (Deutzer) ½ Pferdekraft, billig zu verkaufen. 63197 L 9, 7/8.

Hocheleg., neues, nicht gefahr. **Damenrad** (allererst. Fabrikat), z. verk. Näh. T 6, 27, part.

Junger **Spitzer** 11 Mt. alt, ff. Race zu verk. 2. Querstr. Nr. 9, 3. Stock links. 62856

Ein guter **Ziehhund** billig zu verkaufen. J 5, 17. 63946

Drei rassenreine **Dackel** zu verkaufen. 63726 Ludwigshafen-Hemshof, 3. Gartenweg 33 d.

Ein Schlag beitgereiste **Brieftauben** nebst Jungen zu verkaufen O 6, 6. 63844

Stellen finden

Reisender gesucht für Mineralschmieröl. 64183 Branchekund. bevorz. Off. u. No. 64183 an die Exped. d. Bl.

Auf das **Bureau** einer hies. Cigarrenfabrik wird zum bald. Eintritt ein angehender Commis mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten unter Z. No. 64196 an die Expedition ds. Bl. erb.

Bautechniker gesucht. Offerten unt. Nr. 63968 an die Exped. d. Bl.

2 Buchbindergehilfen gesucht. 64098 A. Schenk, 2. Querstr. 16.

Ein tüchtiger Schreiner spec. auf Leitern gesucht. 64088 Friedrich Bock, J 2, 4.

10 tüchtige Möbelschreiner gegen hohen Lohn für dauernde Arbeit gesucht. 64175 Gebr. Haßler, Mittelstr. 31/33.

Stellungslose junge Leute können sofort Beschäftigung finden. Wöchentlicher Verdienst 50—60 M. Offerten unt. Nr. 64198 an die Expedition dieses Blattes.

Sauberer **Hausbursche**, kräftig, welcher mit Pferden fahren kann, in Flaschenbier-Geschäft gesucht. Eintritt 10. Juni d. J. bei gutem Lohn. 63864 Herm. Jourdan, Weinheim.

Tüchtige **Taillenarbeiterin** 63949 gesucht. D 5, 12.

Tüchtige Arbeiterinnen sofort gesucht. 63780 Geschwister Lehmann, Robes, P 6, 19.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen gesucht. 62284 Wertheimer-Dreyfus.

Ein Kindermädchen aus der franz. Schweiz zu einem Kinde aufs Ziel gesucht. 64094 L 14, 17, 3. Stock.

Gesucht wird per 1. Juli zu 2 Personen ein tüchtiges **Mädchen**, das gut bürgerlich kochen und allen sonstigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. 64157 Zu erfragen L 13, 11, 3 Tr.

Küchenhaushälterin zu ält. Ehepaar unter sehr angenehmen Bedingungen in feines Haus gesucht. 64192 Plac.-Institut v. Frl. M. Rebinger, Concess. gepr. Lehr., U 6, 16, Ringstr.

Ordentliches **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten per 1. Juli ges. 64179 Q 1, 6.

Ein **Mädchen** für alle häusliche Arbeit gesucht. 64155 L 6, 12, parterre.

Ein **Laufmädchen**, ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. 63728 Regina Loeb, Robes, P 6, 20.

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Juli ges. A 3, 7. 63810

Gesucht ein erfahrenes **Kindermädchen**. R 7, 29, 3. St. 63822

Beamter, Wittwer mit 1 Kind, s. auf 1. Juli eine Haushälterin, die in allen häusl. Arbeiten erfahren ist u. nur g. Zeugn. bes. Näh. im Verlag. 63941

Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. 63811 E 8, 8a, part.

1 schulentlassenes **Mädchen** über Mittag zum Spülen ges. 63887 N 3, 3, 4 St.

Braves, junges **Mädchen** Nachmittags zum Ausfahren eines Kindes ges. (Keine Hausarbeit). Näh. im Verlag. 63933

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. L 10, 6, 2. St. 63957

Gute Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und empfohlen. 63618 Frau **Schulze**, N 4, 21.

Solide **Mädchen** finden sof. u. aufs Ziel gute Stellen. Fr. **Schuster**, G 5, 3.

Solid. ordentl. **Mädchen** aus gut. Hause für Haushalt u. Küche ges. Q 2, 23, Laden. 63857

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle häusl. Arbeiten verr. kann, zu 1 einz. Dame ges. Näh. **O 7, 21**, part. 64018

Ein tücht. **Mädchen**, das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarb. versteht, p. 1. Juli ges. Best. Zeugn. Beding. H 8, 23, 1 Tr. 64059

Per sof. ein ordentl. **Mädchen**, welches m. allen Hausarb. bew. ist, ges. Näh. B 6, 2, 3. St.

Ein **Mädchen**, welches etwas Nähen kann, zu einem Kinde in gute Familie gesucht. 64052 Näh. **1. Querstr. 5**, 2. St.

Suche aufs Ziel mehr. fleiß. Mädch. f. häusl. Arb. i. Privat Frau **Bokardt**, O 4, 10.

Gesucht aufs Ziel: gute, bürgl. Köchin, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen. 64103 Frau **Bokardt**, O 4, 10.

Dienstmädchen gesucht. Dasselbe muß aus ordnungsl., reinl. und sol. sein, bei g. Herrsch., 2 Pers. Zu erf. H 7, 19, 2. St. 64044.

Ein anst. **Mädchen**, welches kochen kann u. häusl. Arbeit verrichtet, ges. B 4, 1, part. 63859

Ordentliches **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten per 1. Juli gesucht. 63468 **Q 5, 19.**

Auf 1. Juli ein braves fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. M 1, 10, 1 Tr.

Eine fleißige brave **Monatsfrau** für Nachmittags sofort gesucht. 64575 **M 1, 10**, 1 Treppe.

Ein braves, schulentlassenes **Mädchen** tagsüber für leichtere Hausarbeit gesucht. 64049 Näheres **T 6, 23**, part.

Ordentliche **Monatsfrau** ges. Näheres in der Exped. 64160

Ordentliche **Waschfrau** für mehrere Tage in der Woche gesucht. 64100 **Q 5, 19.**

Stellen suchen

Comptoir- und Reise-Posten, gleichviel welcher Branche, sucht tüchtiger Kaufmann, 24 Jahre alt, militärfrei, welcher z. Zt. in einem größeren Landesproducten en-gros Geschäfte für Comptoir und Reise thätig ist, gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen per 1. Juli. 63954 Offerten unter Nr. 63954 an die Expedition ds. Blattes.

Küfer. Tüchtiger, solider Küfer, seit lang. Jahren selbstst., in allen Holz- u. Kellerarb. durchaus erfahren, sucht Stelle als erster Küfer bezw. Kellermeister. Off. erbeten unt. R. T. 500, postlagernd 64149 **Neustadt a. Haardt.**

Ein militärfreier, junger **Mann** (Mitte 20er), längere Zeit im Postdienst, gut empfohlen, kautionsfähig, sucht Stellung als Portier, Packer oder Kutscher. Näheres im Verlag. 63806

Ein älteres Fräulein, welches Kaution stellen kann, sucht eine **Filiale** zu übernehmen. Gefl. Off. G 8, 20 b part. 63840

Ein **Fräulein**, 35 Jahre, ev., längere Zeit in England gewesen, sucht Stellung als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder lebenden Dame, ev. auch zu Kindern, nur Mädchen. Auch aufs Land. Näh. i. Verl. 63884

Gesetzte **Person** im Haushalt gründl. erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 64170 N 3, 17, 3. Stock links.

Eine **Frau**, geb. St., sucht tagsüber Beschäftigung in einem Laden oder sonst etwas. Offerten unt. K. A. Nr. 63273 an die Exped. ds. Bl.

Haushälterin. Gebildetes Fräul., Anfang der Dreißig, in Küche und Haushalt tüchtig und erfahren, auch schon längere Jahre selbständig thätig gewesen, sucht Engagement. Off. unt. Nr. 63943 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein geübte Maschinenschreiberin, perfekt in Stenographie, nebenbei schöne Handsch., sucht Stellung. Off. u. E. No. 64194 a. d. Exp.

Ein **Fräulein** aus guter Familie, im Kochen und Hausarbeit, sowie in allen Handarb. bewand., s. Stelle als Stütze der Hausfr. od. als bess. Zimmerm. Näh. Tattersallstraße 19, (Ecke Bismarckplatz), 2 Tr. 63759

Besseres **Mädchen**, Waise, sucht Stelle als Zimmermädchen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. 63849 Gefl. Off. erbeten an **J. Seitz, Ittlingen**, Amt Eppingen.

Mädchen m. gut. Zeugnissen suchen u. finden Stellen. Comptoir R. Hartmann, F 6, 6/7.

Mädchen, das gut kochen kann, sucht sofort Stellung. Näh. in der Exped. 64114

Köchin, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen such. u. find. aufs Ziel Stellen. 64183 Fr. **Fritz**, G 5, 15.

Dienstmädchen jeder Art, suchen u. find. Stell., jetzt u. auf 1. Juli in gute Privatstellen u. in Wirthschaften. 64213 Bureau **Bär, N 4, 8.**

Lehrlingsgesuche

Lehrjunge in einer Cigarrenfabrik jetzt oder August gesucht. Off. unter Nr. 63896 an die Expedition dieses Blattes.

Zum baldmöglichsten Eintritt suche ich einen ordentlichen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 64050 **Wilh. Klusmann, Ruhrkohlenhandlung**, H 9, 1.

Lehrling mit guter Schulbildung zu baldigstem Eintritt gesucht. 63804 **Kiefer & Streiber, Kohlen** en-gros, U 5, 16.

Miethgesuche

Ein Haus zu miethen gesucht. Caution vorhanden. Offert. unter Nr. 60672 an die Expedition ds. Bl.

Ein gut rentirendes **Haus** mit kleiner Anzahlung, aber garantirt sicherer Rückzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. No. 63932 an die Expedition dss. Blattes.

Gesucht auf Sept. eine schöne freundl. **Wohnung von 6—7** Zimmern nebst entsprech. Zubehör in gutem Hause, 2. oder 3. Stock bevorzugt. Gefl. Offert. nur mit Preisangabe unt. Nr. 63880 an die Exped. ds. Bl. erb.

2 große, event. 3 Zimmer mit Küche und Abschluß in gutem Hause gesucht. Offerten mit Preisang. an die Exped. 63870

Ein kl. **Laden bis** 1. Okt. in den Quad. **E—H** zu miethen gesucht. Reflect. wollen ihr Angebot u. No. 64141 in der Exp. ds. Blattes abgeben. 64141

In **ruhiger** Lage der **Oberstadt** auf 1. Juli ein besseres Zimmer gesucht. 64195 Offerten unter No. 64195 an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem sol. j. Herrn 1 großes möbl. Zim. mit Frühst. bei best. Familie i. d. Nähe des Wasserthurms (4. St. ausgeschl.) Offert. mit gef. Preisang. unt. A. Z. Nr. 64206 an d. Exp. erb.

Wohnung 4—5 **Zimmer**, Anfangs Sept. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. No. 64220 an die Exp. ds. Bl.

Ein besseres 64161 **Fräulein** s. p. 15. Juni 1 möbl. Zim. mit ganzer Pension. Off. mit Preisang. unt. No. 64161 an d. Exp.

2 Damen suchen in ruhigem Hause 2—3 Zimmer, Küche rc. Gefl. Offerten unter Nr. 63722 an die Expedition ds. Blattes.

2 sch. möbl. Zim., Küche leer möglichst abgeschlossen v. kinderl. Ehepaar auf längere Zeit zu miethen ges. Off. mit Preisang. unt. R. No. 64147 an d. Exped.

Möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pens. ges. Gelegenheit zur frz. Convers. erwünscht. 64143 Off. mit Preisang. unt. Nr. 64143 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht. Fein möbl. Zim. m. Klavierben. in der Nähe des Wasserthurms od. Kaiserrings. Familienanschl. erw. Offert. unt. 64144 an die Expedition ds. Bl.

Parterre-Wohnung von 6—7 Zim. und Zubehör in frequenter Lage gesucht. Offert. mit Preisangabe unt Nr. 63767 an die Exped. erbet.

4 Zimmer-Wohnung gesucht in verkehrsreichster Lage, möglichst Centrum. Offert. mit Preisang. unter Nr. 64142 an d. Exped.

Magazine

F 5, 8 Hinterh. 2. St. 1 Werkst. m. od. ohne Wohnung z. v. Näh. part.

C 2, 7, Speisemarkt, ein **Keller** zu vermiethen. 63433

K 3, 2 2stöck. Magazin zu vermiethen. Näh. bei **Georg Kallenberger**, Baumeister, L 14, 18. 62323

Q 3, 5 1 helle geräum. Werkstätte sof. z. v. 63848

Q 7, 14a 1 Lagerraum z. v. Näh. part.

Rheinhäuserstr. 42, 1 Magazin, auch für Werkstätte geeignet, sofort zu verm.

Eine große helle Werkstatt, zu versch. Geschäften geeignet, mit oder ohne Wohnung, in der Nähe vom Bismarckplatz bis 1. August zu verm. 63904 Zu erfragen **A 1, 8.**

Schöne Stallung. Für 5 Pferde, Wagenremise und 1 Zimmer zu vermiethen. Näheres im Verlag. 63822

Die **Parterre-Räume** in der Hasenhütte Schwetzingerstraße 19 bis 21, als Magazin geeignet, sowie Stallung für zwei Pferde zu vermiethen. 63664 Näh. bei Baumeist. Fuchs-Michels.

Große Räume zu Fabrik- oder Lagerzwecke zu vermiethen im 63861 **Rothen Schaf.**

Magazine bestehend in großem Souterrain (Keller) 1. und 2. Stock mit anstoßenden Bureaux, sowie Wagenschuppen in großem freundl. Hof zu vermiethen. 63809 **C. Müller, H 10, 28.**

Läden

C 3, 8, Laden mit Zubehör sof. zu v. 63711

D 2, 1 Laden nebst Zubeh. in bester Geschäftslage zu vermiethen. 63225

Laden

D 2, 3 geräumiger Laden mit Comptoir u. Magazinräumen zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer **H. Levelmann.**

F 3, 7 Laden mit anstoß. 2 Zim. zu v. 61125

Neubau J 2, 22, Laden mit Wohnung 2. oder 3. St. 4 Zim. u. Küche bis 1. August zu vermiethen 64125 **S 2, 17,** 2 Stock.

K 9, 22 Laden m. Wohn. (3 Zim. u. Küche,) auch für Bureau geeignet, per sof. od. später zu vermiethen. Zu erfragen T 5, 12. 59486

Q 2, 22 Laden mit Zimmer zu verm. 62779 Näheres 3. Stock Vorderhaus

Q 5, 18 Eckladen, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung per Mitte Juni zu verm. Näh. **Q 5, 19,** part. 63499

5. Querstraße Nr. 4. Schöner Laden, in welchem bisher ein flottgehendes Spezereigeschäft betrieben wurde, ist bis 1. Juni zu vermiethen mit oder ohne Wohnung. 63205

Rheinhäuserstr. 53, ein großes leeres Zimmer sofort zu vermiethen. 64182 Näheres parterre.

Moltkestr. 3, 2 geräumig. **Läden,** m. anstoßend. Zimmer, (ev. als Bureau) per 15. Aug. zu verm. Näheres 3. Stock. 61949

Viktualien-Geschäft sofort zu vermiethen. 64205 **B 4, 14.**

Laden in 1a. Lage, event. größerer od. kleinerer Wohnung zu vermiethen. Näheres **K 1, 9.** 64078

Laden mit großem Schaufenster u. Wohn., August beziehb., zu verm. Näh. N 4, 14. 2. St.

Ein Laden mit Wohnung, Kepplerstr. 21, p. sof. bill. z. verm. Näh. 2. Stock links. 63962

Rheinhäuserstr. 49, Eckhaus, **Laden** mit Wohn. zu v. 58190

Rheinaustr. 11, Laden mit Wohnung zu vermiethen. 58058 Näheres Rheinaustr. 38/40.

Rheindammstr. 52, Laden mit Wohn. 2. u. 4. Stock, je 4 Zim., **Mansarde u. Zubeh.** z. v. Näheres H 10, 23. 63462

Breitestraße, schöner Laden mit 2 Schaufenstern pr. September zu vermiethen. 57236 Gefl. Offerten unter Nr. 57236 an die Expedition ds. Bl.

Gut gehendes 63627 **Colonialwaaren-Geschäft** zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bureaux

A 3, 6 große Parterre-Wohnung, für Bureau u. Engros-Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 63229

C 3, 19 eine Parterrewohnung, auch als Bureau oder für Engros-Geschäft sofort zu vermiethen. 62953 Näheres bei **Emil Klein,** Agent, **T 1, 3.**

H 1, 5 Breitestraße, helle **Comptoir-** und **Lagerräume** zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 63457

L 8, 5, Bureau mit großem Keller per 1. Juli zu vermiethen. 63923

F 4, 3 part., 4—5 Räume als **Bureau** oder Laden zu vermiethen. 63170

Bureau zu vermiethen. 63995 **D 5, 13.**

2 Zimmer, part., für 1 **Bureau** geeignet, in der Dammstraße zu vermiethen. Offerten unter No. 64140 an die Expedition ds. Bl.

Zu vermiethen

A 6, 3/4 In der Nähe des Rheins u. Stadtparks 4. Stock 5 große helle Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. Juni oder später zu vermiethen. 61488

A 6, 9 4. Stock, acht Zim., Küche, Speisekammer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 60077 Näheres O 7, 20, 2. St.

B 5, 17/18 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. 64058

B 6, 11 2 Zim. u. Küche zu verm. 63748 Näheres Löwenkeller, B 6, 15.

B 6, 22b 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde rc. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 63204

B 7, 6 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Kellerabtheilung zu vermiethen. 61653 **Jos. Hoffmann & Söhne,** Baugeschäft, B 7, 5.

C 1, 10/11 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zim. u. Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 63862 Näh. bei Rechtsagent **Frentag.**

C 2, 3½ 3. St., 4 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 63925

C 2, 6 schl. Gallerlezim. an nur solche Person zu verm. Näh. 2. Stock. 63826

C 4, 7 3. St. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansard. rc. u. Zubeh. sof. z. v. 63288

C 4, 18 4 Parterre-Zim. mit gr. Keller u. Lagerraum, auch getheilt, per Juni zu verm. Näh. 2. Stock. 64039

C 7, 10 eine elegante Hochparterre-Wohnung 5 Zim. u. Zubehör sofort oder später zu v. Näh. Emil Klein, Agent, T 1, 3. 62950

C 8, 10 Ringstraße, 3. St. große Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. D 8, 1a, Laden.

D 2, 11 3. Stock, elegante Wohnung, 8—10 Zimmer, für einen Arzt oder Anwalt rc., Bureau, extra Abschluß, per Juli zu verm. 63351

D 6, 16 2 kleine Part.-Zim. an kinderl. Leute zu verm. Näh. 2. St. 64046

D 7, 10, Rheinstr., 3. Stock, 8 Zimmer mit Zubehör, per 15. September zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 61962

D 7, 21 4—7 Zim. u. 3 Zim. u. Küche; daselbst Magazin u. Compt. z. v. Näh. D 7, 20, Hinterh. part.

D 8, 2 Part.-Wohn. ganz od. geth. zu verm. 63914

E 2, 14 2. u. 3. Stock per 1. Sept. zu verm. 5 u. 6 Zim., Küche u. Zubehör. Zu erfragen E 2, 14 part. u. D 4, 14, Laden. 64180 Anzusehen von 1—3 Uhr Nachmittags.

F 3, 7 3. Stock, Wohng. v. 7 Zim. nebst Zubeh. zu vermiethen. 61126

F 3, 17 4 Zim. u. Zubeh., Mitte August beziehbar, zu vermiethen. Näheres im Laden. 62629

F 7, 21 großes Zim. und Küche an kinderlose Leute zu verm. 64032

F 8, 14a Wohn. zu verm., schöne Schwohn., 4 Zim., Küche, Mans. u. Zubehör bis 1. od. 15. August zu verm. Zu erfr. 3. Stock. lks. 63570

Luisenring F 7, 26 b. Auf 1. Oktober 63441 **eleg. Wohnung** zu vermiethen, 2. Stock, 9 Zimmer, Balkon, freie Lage. Näh. Diakonissenhaus F 7, 27/29.

G 4, 19/20 Hälfte des 3. Stockes a. ruh. Leute zu vermiethen. 63427

G 7, 11 3. Stock, 2 freundl. Mansard.-Wohng., 3 Zim., Garderobe nebst Küche und 2 Zimmer nebst Küche an ruh. Leute zu v. Näh. 2. St. 63879

G 7, 42 Seitenb., 1 Zim. u. Küche zu v. 64184

G 8, 16 1 Wohn., 4. St., 3 Zim. u. Küche an kl. Fam. per 15. August zu verm. Näheres 2. Stock. 63567

G 8, 22b 4 Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 62703

H 7, 13 Hinterh. 2 Zim. Küche u. Keller zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. r. 63979

H 7, 35 Wohnung, 3. St., 8 Zim. u. Zubehör per 15. Juli zu v. Besichtigung von 11—12 u. 2—4 Uhr. 62920

H 8, 28 eleg. 2. Stock, Balkon 5 Zim., Garderobe, Küche, Magdkam., Keller, per 1. September zu vermiethen. Näheres im Laden. 63226

H 8, 31 2 schöne Zimmer, Küche, mit Abschluß, an ruh. Leute sof. o. sp. z. v. 63264

J 2, 3 Marktstr. 4 Parterre-Zim., Küche zu vermiethen. Näh. 3. St. 64124

J 2, 5 parterre, 3 Zim. u. Küche zu v. 63764

J 3, 22 2. St., 2 große Zim. an ruhige Leute zu vermiethen. 64185

J 5, 17 2. St., neu hergerichtet, 2 Zim. und Küche sofort zu verm. 63812

J 7, 12 1 Zimmer u. Küche zu verm. 63958

J 8, 4b 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 63025 Näh. 2. St. a. Rheinaustr. 38/40

J 9, 27 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. F 5, 13. 62814

K 1, 7 groß. Zim. m. Alkov a. ruh. Pers. z. v. 63716

K 2, 7 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Keller rc. zu vermiethen. 62493

K 3, 15 (Ring), 1 Treppe hoch, freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. 4. Stock rechts.

K 4, 16 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 63907

L 2, 4 3—4 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 63750

L 2, 6 part. od. 2. St. 3—4 Zim., Küche bis 1. Juli zu vermiethen. 63755

L 2, 8 Wohn., 5 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Laden links.

L 7, 6a elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezim. nebst Zubehör per 1. Juli od. später zu verm. 63342 Näheres zu erfragen **parterre.**

L 13, 23 3. oder 4. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh., sofort beziehbar. 61325

L 14, 4 1 elegante Bel-Etage-Wohnung 7 Zim., Badezim. und Zubehör per 1. August zu vermiethen. Näheres bei **Emil Klein,** Agent, **T 1, 3.** 62951

L 14, 16 Ecke Kaiserring u. Bismarckstraße, 4. Stock, 4 Zim., Badezim., Mansarde, Speisek. u. Zubehör per 1. August an ruhige Leute zu vermiethen. Anzusehen 11—1 Uhr. 62036 Näheres 2. Stock.

L 18, 10 2. St., Balkonwg. 4 Z., Küche, Magdk. per 1. Aug. zu verm. Näh. Eckladen, Schwetzingerstr. 20.

M 1, 2½ eine Treppe hoch **Wohnung** aus 9 Zimmern, Speisekam., Küche und Zubehör bestehend, zu vermiethen per 1. Sept d. Js. 61684

M 5, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 63900

N 1, 9 (Kaufhaus), elegante Wohnung im 3ten Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. bei **Gebr. Löwenhaupt,** (Laden.) 63196

N 3, 4 große Wohnung, best. aus 10 Zim. mit allem Zub., a. als Geschäftslokalität sehr geeignet, pr. 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 59175

N 3, 16 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 62815

N 3, 17 1 Tr. h., gr. Zim. u. Küche zu v. 63249

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 63388

O 5, 1 5 große Zim. auf die Str. gehend zu verm. Näh. 2. Stock, rechts. 63181

P 1, 2 2 Trep., eleg. Wohn. mit Balkon, 4 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. zu verm. Näheres im Laden. 61672

S 6, 2 2. St., abgeschl. Wohn., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näheres Bäckerladen. 64070

T 3, 14 schöne Parterrewohnung zu vermiethen. Näh. 3. St. 64169

Meerfeldstr. 16, Mansardsch. Gut. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock z. v. 64176

Bellenstraße 24, 2 Zim. u. Küche m. Abschl. zu v. 64187

Tattersallstr. 37, n. dem Wasserthurm, 2 Zim. im Hofe, Magazin od. Woh. zu v. Näh. **N 4, 12,** 3. St. 64167

Auf Mitte Juli im 2. Stock 3 schöne **Zimmer,** Küche und Speisekammer und sonstiges Zubehör zu vermiethen. Zu erfahren H 8, 38, part.

Ein großes Zimmer und Küche, nebst Remise, in welchem bisher ein Viktualiengeschäft betrieben wurde, sofort zu vermiethen. Näheres im Verlag. 64134

Möbl. Zimmer

B 4, 7 2. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 63563

B 4, 5 2 Tr. h. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., an 1 od. 2 Herren zu v. 62855

B 5, 9 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

C 3, 24 ft. gut möbl. Z. a. e. sol. Herrn z. v.

C 3, 24 2. St., großes, gut möbl. Zim. an ein. sol. Herrn zu verm. 63535

C 4, 1 Schillerplatz, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 63752

C 4, 1 Schillerpl., 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. 63462

C 4, 20/21 2 Tr. ein einf. möbl. Zimmer z. v. 63617

D 2, 9 Planken, 3 Tr., gr. fein möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 62645

D 4, 6 3. St., 1 sch. möbl. gr. Zim. p. 1. Juli. 63850

D 7, 21 3. Stock, 2 ineinandergeh. möblirte Zimmer zu verm. 64055

F 3, 4 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 64189

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. sogleich beziehbar bill. zu vermiethen. 63643

G 2, 7 Speisemarkt, fein möbl. Zimmer m. anstoß. Schlafkabinet per sof. zu verm. Zu erfr. im Laden. 64153

G 8, 20a 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. m. sp. E. z. v.

G 8, 25 2. St., gut möbl. Zim. z. 1. Juli zu v. 64190

H 5, 1 möbl. Zimmer mit Familienanschluß zu vermiethen. 63629

H 5, 1 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 64123

H 8, 30 4. St. r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 63541

H 10, 28 3. St. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 63749

K 3, 18 part., ein junger Mann zum Mitbewohnen eines Zim. ges. 64096

K 3, 21 1 Treppe rechts, 1 großes frdl. schön möbl. Zim. sof. zu v. 64090

K 4, 13 Ringstr., 3 Treppen hoch, 1 gut möbl. gr. Balkonzim. an 1 bess. Herrn auf sofort od. zu v. 63124

K 9, 15 4. St., 1 möbl. Zim. a. d. Ringstraße sofort zu verm. 64135

M 3, 9 2. St., 1 fein möbl. u. 1 einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 62740

N 2, 5 2. St., einf. möblirt. Zimmer sof. z. verm. Näh. 3. Stock. 63696

P 4, 1 2. Trep., 1 sch. möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 63698

P 4, 12 2 Stieg. hoch, 1 gut möbl. Zim. per sof. od. per 15. Juni zu v. 64145

P 7, 20 Heidelbergerstraße, 3 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen. 61597

Q 2, 14 3. St., schön möbl. Zim. z. v. 64187

R 3, 10 2 Tr., einfach möbl. Zim. sof. z. v.

R 3, 15b 2 Tr., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu vermiethen. 62812

R 4, 9 2. St., freundl. möbl. Zim. an ein sol. Frl. sof. zu vermiethen. 64180

R 7, 13 Friedrichsring, 2 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 64155

T 1, 1 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 63648

T 1, 3 2. Trep. 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension bill. zu verm. 62997

U 1, 4 3. St., 2 ineinandergeh. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren mit oder ohne Pens. u. Klavierben. z. v. 64126

U 1, 18 1 Tr., schön möbl. Zimmer z. v.

U 3, 22 3. St., lks., 1 möbl. Zim. mit separat. Eingang sof. zu verm.

U 5, 13 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. mit od. ohne Klavier sof. od. später z. v. 62113

U 6, 8 Ringstr., 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln mit od. ohne Pension preisw. zu v. 63486

Kaiserring Nr. 32, 1 Tr., 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Näh. part. 63799

Moltkestraße 7, ein schönes großes fein möbl. Parterrezimmer am Kaiserring sof. z. verm.

Bahnhofplatz 9, 1 Treppe, 2 möbl. Zimmer mit Balkon (Wohn- und Schlafzim.) an 1—2 Herren zu verm. 63639

Friedrichsfelderstraße 7, 3. St., am Bahnhof, frdl. möbl. Schzimmer billig zu v. 63843

In schöner Lage ist ein bess. möbl. Schlaf- nebst Wohnzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näheres im Verlag. 63909

Schlafstellen

K 3, 6 part., Hths., noch bessere Schlafstellen zu vermiethen. 64151

L 6, 12 Schlafstelle zu vermiethen. 64162

L 12, 12 Hth., 3. St., gute Schlfst. z. v. 64035

Kost und Logis

D 7, 20 3. Stock, zu gutem bürgl. Mittags- u. Abendtisch werden noch einige bess. Herren gesucht. 63292

E 2, 4/5 3 St., meh. Herren finden g. Mittags- und Abendtisch. 62137

Alleinstehende Fräulein finden **guten billigen** 63888 **Mittagstisch** im Martha-Haus, U 1, 14.

MARCHIVUM

Kaiser-Blume
feinster Sect
süss, halbtrocken
u. trocken
von
Gebrüder Hoehl
in
Geisenheim.
K. bayer., K. ital. u. K. rumän. Hoflieferanten
Schaumwein-Kellerei.
Vertreter:
J. W. Frey,
Mannheim.

Neuer 1898er
Salzhering
verl. das Postcollo in frischer Waare mit garant. Inh. ca. 45 Stück franco Postnachn. M. 8,00.
Gustav Klein, Greifswald,
Heringssalzerei. 65839

Damen-Hüte
werden garnirt bei billigster Berechnung u. alte Zuthaten gerne verwendet. 59586
Q 5, 19, part.

M 1, 1. Cramer & Volke. M 1, 1.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Reise-Costûmes	von 12 Mark an.
Wasserdichte Loden- und Staubmäntel	von 8 Mark an.
Eelegante Reise-Câpes	von 8 Mark an.
Chice seidene Blousen	von 12 Mark an.
Morgenröcke in Wasch- und Wollstoffen	von 5 Mark an.
Jupons in Wolle und Seide	von 4 Mark an.

Wir empfehlen als besonders preiswerth:

1 Posten Waschkleider	von 5—10 Mark.
1 Posten Waschblousen	von 2—5 Mark.

64189

Sämmtliche Modelle in Jaquettes, Câpes und Kragen bedeutend unter Einkaufspreis.

Gegründet 1876.
SCHUTZ-MARKE
Schloss-Brunnen Gerolstein
Natürliches Mineralwasser
Tafelgetränk I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage: 58718
Karl Herweck, Mannheim, A 5, 4.
Die Direction: Gerolstein, Rheinpreussen.

Für Mineralwasser-Fabriken.
Feinster dunkelfarbiger { **Himbeer- Citronen- Waldmeister- etc.** } **Syrup**
offerirt billigst 63491
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1, Apoth. Gummich.

VICHY
Wahre Etikette
Nur echt, wenn Kapsel und Etiquetten den Namen trägen.
Wasser (Frankreich.)
Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medicinischen Autoritäten empfohlen. 59547
Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
Grande-Grille: Bei Leberkoliken und Gallensteinen, Stauungen im Gebiete der Unterleibsorgane.
Hopital: Bei sämmtlichen dyspepsischen Affectionen.
Comprimés de Vichy-Etat: Gepresste Vichy-Salz-Tabletten z. Auflösen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas.)
Niederlage in all. Mineralwasserhandlung. u. Apotheken.
Man achte darauf, genau den Namen der Quelle zu bezeichnen.
Nicht verfälscht.

Kronthaler
Natürliches kohlensaures Mineralwasser
Tafelwasser I. Ranges.
Tafelgetränk I. M. der Kaiserin Friedrich, S. K. H. d. Grossherzogs von Baden, d. Herzogs von Cambridge etc.
19 goldene Medaillen und erste Preise.
Vorzüglich bewährt bei Verschleimungen jeder Art.
Generaldépôt für bayer. Pfalz und angrenzende Bezirke
Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage bei: **Gebh. Böhler, Mannheim, B 5, 17.**
An Orten, wo noch nicht vertreten, werden Niederlagen errichtet und belieben sich Reflectanten an das Generaldépôt zu wenden. 60354

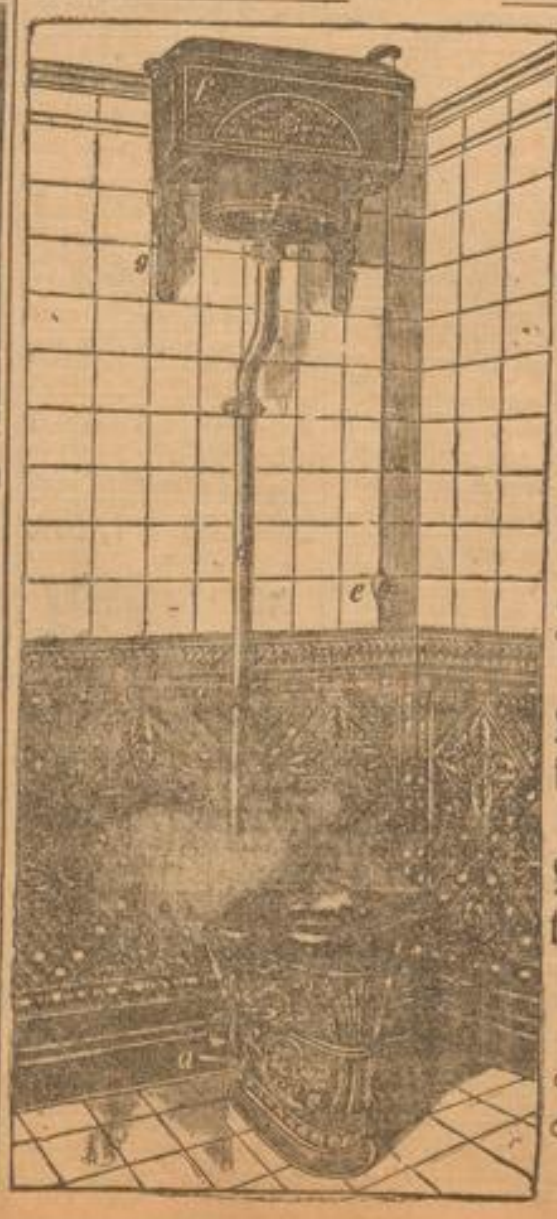
Naturkuren!
Allen Kranken empfohlen.
In allen Krankheiten, Leiden und Beschwerden neue, eigenartige, physikalische **Heilmethode** mit vorzügl. Erfolgen. Einfache, milde, sichere, unfehlbare Behandlung. Aufsehen erregend! Ausführl. Prospekte 20 Pfg. Rückporto. Berathungsanfragen Mk. 3.— 62343
Näheres durch Director **Kustermann sen., Hildabad, Karlsruhe i. B.,** Friedenstrasse 18. **Telephon 522.**

Dehlia
Unübertroffenes Mittel gegen 62975
Schnupfen,
welcher nach wenigen Stunden entfernt ist, wenn die Flüssigkeit in die Hand gegossen u. aufgeschnupft wird.
Zu haben in fast allen Apotheken u. Drogerien.
Bestandtheile: Trisantalin 2,5, Glycerin 5,5, Balsam. Pterocarp 0,5, Aqua destill. 1,5 gr zu einem Deßikat vereinigt.
General-Vertreter für Baden:
Kauffmann & Gerlach in Mannheim.

Hypotheken-Darlehen
à $3\frac{3}{4}$, 4 bis $4\frac{1}{4}$ %
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 52341
Telephon No. 1345. **Louis Jeselsohn,** L 13, 17.

Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie
findet vom **11.—13. Juni d. J.** statt.
Es gelangen im Ganzen zur Verloosung 63391
10,000 Gewinne
dabei **Hauptgewinne** im Werthe von
50,000 Mark,
20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.
Die Loose werden auch als
Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M. No. 87239)
herausgegeben, und kostet das Stück **1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk.** — (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.)
Loos-Postkarten und **Loose,** gültig für 2 Ziehungen, sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar
und **Carl Götz,** General-Agent, **Karlsruhe i. Baden, Hebelstr. 15.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Rheinische Möbelhalle
Hugo Sonntag
N 3, 13c MANNHEIM N 3, 13c
en gros en detail
Permanente Ausstellung
completter Zimmer-Einrichtungen
in allen soliden Ausführungen in jeder Preislage.
Großes Lager in Holz- und Polster-Möbel.
Engros-Lager deutscher Möbelfabriken. 63244



Ph. Fuchs & Priester
Ingenieure.
Permanente Ausstellung
in
Gesundheitstechn. Apparaten
wie: 64148
Freistehende Closets
Badewannen
Badeöfen
Wasch-Toilette
Spültische und Tröge
Neueste Patente.
Metall-Emaille-Wandplatten
für Küchen, Bäder, Closets 2c.
Gasherde u. Kocher
Alleinige Vertreter u. Importeure von Shanks & Co.
(Tubal-Werke)
Eigene Installation
Ausstellungslokal
P 6, 23.

Herren-Hemden
nach Maas
mit **glatten, — Falten, — und gestickten Einsätzen,** in allen Preislagen, bei gutem und elegantem Schnitt, empfiehlt 62601
Friedrich Büßler, D 2, 10.

Bei **Gicht** **Stein- u. Grieslei den** hat sich Apotheker Ludwig Sell's
Antiarthrin (D. R. P. a.)
in hervorragender Weise bewährt.
„Sofortiges Nachlassen der Schmerzen."
„Bedeutende Abkürzung des Anfalles."
„Keine unangenehme Nebenwirkung."
In den Apotheken. Ev. bei Zusendung Ap. Sell & Co., München. 62832

Einige Tausend Zentner
Natur-Eis
hat abzugeben. Angebote an 63743
A. Villmann, Bierbrauereibesitzer in Speier.

Vor Inventur-Vornahme
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Löwenhaupt Söhne Nachfolger
V. Fahlbusch.
12569

Die radfahrende Damenwelt bevorzugt
Victoria 43
als
feinste Marke.
P. & H. Edelmann Nachfolg.
Peter Edelmann. 56980
T 1, 2, Breitestraße. Telephon 916.
Fabrik-Niederlage der Victoria-Fahrradwerke Nürnberg.

In allen Staaten patentirte 58117
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuriegelnd
Preis 6 Mark.
N 4, 23. Heh. Gordt N 4, 23.
Bau- u. Kunstschlosserei. Haustelegraphen-Anstalt.
Teleph. No. 39. Mannheim. **Teleph. No. 39.**
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Das christliche
Schuhwaaren-Geschäft

früher **F 2, 1 (Filiale)**
befindet sich vom **6. Juni** ab: 63891
F 3, 3, gegenüber der Synagoge
Geschäfts-Prinzip: Nur bessere Schuhwaaren, billige, aber streng feste Preise, aufmerksame Bedienung. Verkauf gegen Casse.
H. Quatram (Frl.) früher F 2, 1 in der Filiale.

Cartonnagen
für alle Industriezweige: Lager-Kasten etc., Versandt- und Rutschachteln, sowie **Verpackungen** jeglicher Art, fertigt
Eug. & Herm. Herbst.
Dampfbetrieb. 68219
Telephon 731. R 7, 35.